

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang – Nr. 39

Landeck, 25. September 1981

Einzelpreis S 3.–

Auch der SPORT gehört zur KULTUR

Dies sollte eigentlich eine überflüssige Bemerkung sein. Überflüssig deshalb, weil längst erkannt und im allgemeinen Bewußtsein verankert. So, wie sie aber aus dem Munde des Obmannes des Sportvereins Landeck, Ekehardt Rainalder, kam, klang sie eher nach Vorwurf. Dabei geht es den Fußballern wahrscheinlich nicht darum, in einem Atemzug mit „Kulturträgern“ genannt zu werden, sondern eher darum, ebenfalls das Wohlwollen der „Öffentlichen Hand“ in Form von Unterstützungen zu verspüren.

Der Sportverein Landeck betreut derzeit in sieben Mannschaften 120 aktive Sportler und leistet damit einen großen Beitrag zur Jugendarbeit. Wenn man den Umstand in Betracht zieht, daß für diese sieben Mannschaften (und die fünf Mannschaften des ASV) in Landeck ein einziger Platz zur Verfügung steht, muß man dies schlicht als Notstand bezeichnen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist Landeck Notstandsgebiet.

Die Leitung des SV Landeck will sich damit nicht abfinden. Sie wartete jedoch nicht auf „den

Segen von oben“, sondern schritt zur Selbsthilfe. Innerhalb kurzer Zeit konnte für den Verein, der insgesamt 650 Mitglieder zählt, ein würdiges Heim geschaffen werden. Auf das bestehende Kabinengebäude am Landecker Fußballplatz wurde ein Stock aufgesetzt, der ein großes Klublokal, ein Sitzungszimmer und diverse Nebenräume beinhaltet. Durch beispielhafte Mitarbeit der verschiedensten Firmen aus Landeck und Umgebung, durch 3700 freiwillige Arbeitsstunden und finanzielle Unterstützung von Land, Landesverband, ASVÖ und private Spenden konnte das Vorhaben in kurzer Zeit verwirklicht werden.

Am 17. Juli wurde das Dach des Kabinengebäudes abgerissen, und trotz teilweise sehr widriger Wetterverhältnisse war der Rohbau nach einem Monat fertig.

So kann am nächsten Sonntag, 27.9., die Einweihung des neuen Klublokals gefeiert werden. Das Programm für das Fest sieht folgendermaßen aus:

10.15 Uhr: Feldmesse, zelebriert von Pfarrer P. Hermann Gasser;

11.00 Uhr Eröffnung, anschließend Konzert der Musikkapelle Perjen;

13.00 Uhr: SV Wald Schüler – SV Eurospar Schüler;

14.15 Uhr: SVG U 23 Stumm – SV U 23 Eurospar;

16.00 Uhr: SVG I Stumm – SV Eurospar I.

Im Klublokal gibt es zu Speis und Trank Unterhaltungsmusik.

Die Sportverein-Leute hoffen auf eine rege Beteiligung der Landecker Bevölkerung, auch dann, wenn das Wetter sich nicht von seiner besten Seite zeigen sollte. Vielleicht bedenkt man, daß die



Das aufgestockte Gebäude am Landecker Sportplatz

DIESPARVOR

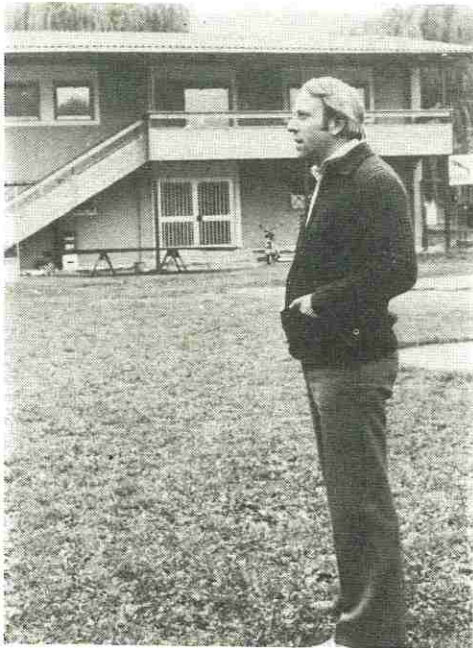
VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Mit der SPARVOR zum WM-Qualifikationsspiel Österreich-Deutschland am 14. und 15. Oktober 1981. Anmeldung Schlachtenbummlerfahrt in unseren Geschäftsstellen.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd:

Die Namenstage der Woche: FR (25.9.): Nikolaus v. d. Flie – SA (26.9.): Kosmas u. Damian, Cyprian u. Justina – SO (27.9.): Vinzenz, Hiltrud – MO (28.9.): Wenzeslaus, Thimo, Lioba – DI (29.9.): Michael, Gabriel, Raphael – MI (30.9.): Hieronymus, Urs, Viktor – DO (1.10.): Theresia, Remigius – FR (2.10.): Schutzengelfest, Leodegar – Neumond am 28. September.

Wenn die Zugvögel nicht vor Michaelis wegziehen, so deutet das auf gelindes Wetter, wenigstens bis Weihnachten.



Obmann Ekehardt Rainalter

Aktiven auch bei jeder Witterung auf den Platz laufen.

Erstes Ziel des Sportvereins ist die Nachwuchsförderung. Man will nicht fertige Spieler von auswärts einkaufen, sondern mit eigenen Leuten

zum Erfolg kommen. Zweifellos leistet der Sportverein damit einen wesentlichen Beitrag zur Jugendarbeit. Auch solche, die dem Fußball nichts abgewinnen können, werden zugeben, daß es besser ist, es laufen 22 Leute einem Ball nach, als es sitzen einige von ihnen mit abwesendem Blick auf der Vereinshausstiege. red

Direktor Mag. Josef Mair – Hofrat

Für seine Leistungen im Dienste des Tiroler Schulwesens wurde der Direktor des Bundesrealgymnasiums und Bundes – Oberstufenrealgymnasiums in Landeck, Mag. Josef Mair, vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel Hofrat ausgezeichnet.

Mag. Josef Mair wurde am 14. Jänner 1923 in Kuens bei Meran geboren. Ab 1934 besuchte er das humanistische Gymnasium am Knabenseminar Johanneum. Nach der Übersiedlung der Familie nach Lans bei Innsbruck im Jahre 1940 setzte er sein Studium an der Staatl. Oberschule f. J. in Schwaz fort, wo er im März 1942 maturierte. Vom April 1942 bis zum Juli 1945 war er bei der deutschen Wehrmacht bzw. in amerikanischer Gefangenschaft. Anschließend nahm er an der Universität Innsbruck das Studium der Fächer Deutsch und Latein auf, das er mit der Lehramtsprüfung bereits im Herbst 1949 abschloß, obwohl er sein Studium selbst finanzieren mußte. Da er nach der



Absolvierung des Probejahres wegen des Lehrerüberschusses in jenen Jahren keine Anstellung fand, besuchte er die Höhere Bundeslehranstalt für alpine Landwirtschaft in Seefeld, wo er 1951 die Fachreifeprüfung ablegte. Erst 1954 konnte er seinen Lehrdienst am Privatgymnasium Stella Matutina in Feldkirch antreten. 1955-1957 war er als Vertragslehrer und Vertragserzieher am Bundesrealgymnasium und Bundeskonvikt in Lienz, eine Tätigkeit, die er heute als eine harte, aber nützliche praktische pädagogische Erfahrung einschätzt.

Seit dem Schuljahr 1957/58 wirkt Mag. Josef Mair am BRG und BORG Landeck. Nicht zuletzt wegen seiner Gewissenhaftigkeit und Verlässlichkeit bestellte ihn sein Vorgänger Hofrat Dir. Dr. Egon Koler 1969 zum Administrator. Auf Grund seines bewiesenen Organisationstalentes, seines Geschicks zur Menschenführung, seines freundlichen und zuvorkommenden Wesens, verbunden mit einer großen Berufserfahrung, wurde Mag. Josef Mair am 26. Jänner 1975 zum Direktor des BRG und BORG Landeck ernannt, gerade in einer Zeit, wo mit dem heutigen Schulunterrichtsgesetz viele Neuerungen und Änderungen notwendig geworden waren.

Wie ernst er seine Tätigkeit als Schulleiter trotz dieser zusätzlichen Arbeiten nahm, zeigt die Tatsache, daß dank seinem unermüdlichen Betreiben und seinem stetigen Einsatz ein neues Gebäude mit zwei Turnsälen und einigen Klassen errichtet und 1979 bezogen werden konnte.

Seine Vielseitigkeit und Tatkraft, die sich bereits in seinem Werdegang spiegeln, hat er sich bis zum heutigen Tag in unverminderter Frische bewahrt.

Als Lehrer wird Hofrat Josef Mair von seinen Schülern wegen seiner hervorragenden Fachkenntnisse und wegen seiner pädagogischen Fähigkeiten hoch geschätzt. Seine Güte und Menschlichkeit, verbunden mit der nötigen Umsicht machen ihn zu einem geschätzten und beliebten Vorgesetzten.

Wir gratulieren dem Geehrten zu seiner hohen Auszeichnung und wünschen ihm noch weitere Jahre erfolgreichen Wirkens als Direktor am BRG und BORG Landeck zum Wohle der Jugend.

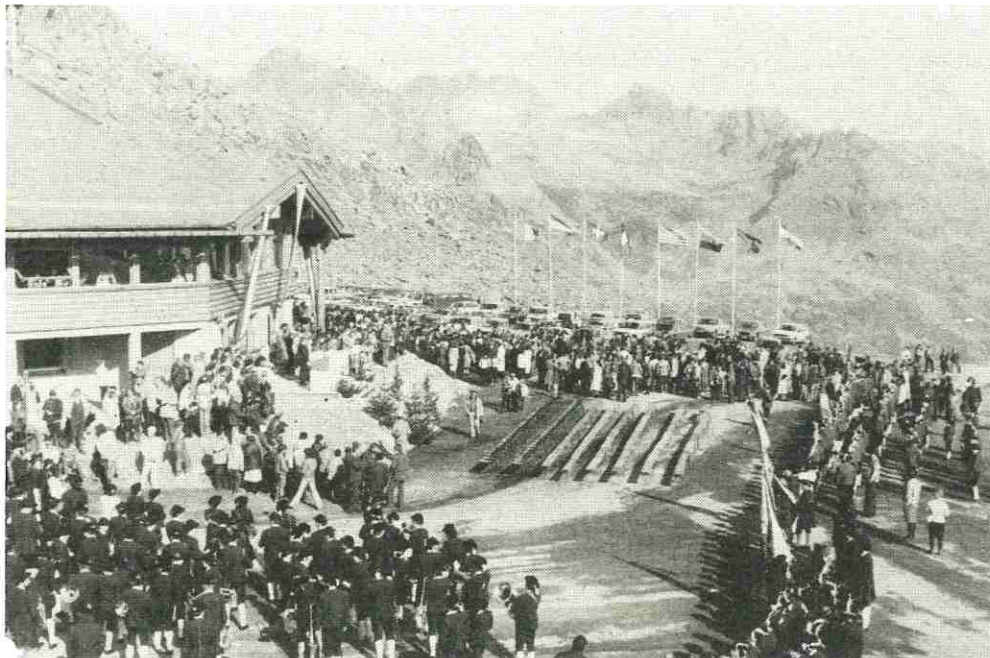
Der Dienststellenausschuß am BRG u. BORG Landeck

Wie es früher war



Fest- und Freischießen in Zams am 25.9.1932 anlässlich der Ernennung des beliebten Gemeindefest- und Freischießens Dr. Peter Decristoforo zum Ehren-Oberschützenmeister. Das Bild wurde uns von Erich Delago, Zams, zur Verfügung gestellt.

Der Schatz der weißen Frau



Einweihungsfeier am 20.9.1981

Einst sei einem Ochsenhirten am Weißsee eine weiße Frau erschienen und habe ihm Schätze gezeigt, die in den Bergen verborgen waren. Nach mancherlei Bergbau-Versuchen der Vergangenheit habe man nun mit dem Gletscherschigebiet den Schatz der weißen Frau in Wahrheit gefunden.

So trugen es bei der Eröffnungsfeier am Weißsee-Gletscher im Kaunertal junge Talbewohner in Gedichtform vor, solcherart die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herstellend.

Auch Dekan David Knapp, der vor dem neuen Gletscherrestaurant die Feldmesse zelebrierte, stellte diese Verbindung her.

Hätten frühere Geschlechter ihr karges Hab und Gut gegen die Berge verteidigen müssen, so

sei es jetzt gelungen, die Berge zu bezwingen. Wie man die Berge früher gefürchtet habe, so liebe man sie jetzt. Und sie seien nicht nur für eine auserwählte Schar von Menschen bestimmt. Die Alpenerschließung in diesem Ausmaß, so meinte der passionierte Bergsteiger Knapp, sei zu vertreten. Wer die Ruhe und Einsamkeit suche, dem stünden noch weite Gebiete zur Verfügung.

Bürgermeister Eugen Larcher konnte eine selten gesehene Menge von prominenten Personen begrüßen, an der Spitze Landeshauptmann Eduard Wallnöfer.

Larcher gab einen kurzen Rückblick auf Planung und Bauausführung, wobei er allen daran Beteiligten Anerkennung und Dank aussprach.

Dir. Josef Mair dankte in seiner Ansprache Bürgermeister Eugen Larcher, Geschäftsführer Otto Gitterle und Agrarobmann Otto Hutter.

Der Landeshauptmann beschwor ebenfalls die Vergangenheit – ist doch „Gegenwart geronnene Vergangenheit“ wie es bei Golo Mann heißt. Der Tiroler „Wohlstandsausweis“ zeige, daß 21% der Bevölkerung in diesem Lande „im Schatten der Konjunktur stehen“. Die Landesplanung sei bestrebt, auch diesen 21% aus dem Konjunkturschatten zu helfen. Und die Erschließung des Weißsee-Gletschers sei ein hierfür geeignetes Projekt, zu dessen mutiger Ausführung er den acht Gemeinden gratuliere. Besonders erwähnte er Franz Schuler, den er einen „Pionier der Wirtschaft“ nannte.

Im heiteren Teil seiner Rede (auch bekleidungsmäßig war der Landsvater „zweigeteilt“: oben nobel mit Anzug und Krawatte, unten „jägerisch“ mit Bundhosen und Jagerstiefeln) – im heiteren Schlußteil seiner Rede bestätigte Wallnöfer, was manche schon hinter vorgehaltener Hand vermutet hatten: „Die Tiroler sind kein Volk; sie sind auch keine Nation: die Tiroler sind ein Schlag.“

Und dieser Schlag schaue am liebsten hinunter. Na – deshalb baut er auch so weit hinauf.

Der Andrang zum Weißsee an diesem offiziellen Eröffnungstag war enorm. Mit 160 Musikanten und an die 120 Schützen gab es einen würdigen Rahmen. Die weiße Frau wird Pöllner, Salven und Instrumentenklang wohl gehört haben. Sie kann beruhigt sein: die acht Gemeinden haben ihren Schatz gehoben. red

Buchbesprechung Auch 1982 wieder: Reimmichls Volkskalender

200 bzw. 176 Seiten, 4 Farbtafeln, 148 Fotos und Illustrationen, kart., S 65.-, DM 9.50, Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien-München

Auch heuer wieder wartet für viele Leser der eben erschienene Reimmichls Volkskalender für das Jahr 1982, den in einem Vorwort Innsbrucks neuer Bischof Dr. Reinhold Stecher einen „Boten des Gemüts“ nennt.

Neben volkskundlichen Beiträgen, Geschichten, Gedichten und allem, was den Reimmichlkalender immer so schön und so lesenswert macht, gibt es für die Reimmichl-Freunde „Das zerbrochene Herz“ als Hauptgeschichte des beliebten Autors. Mit „Die Armenseelen-Kellnerin“ wartet eine weitere interessante Erzählung auf den Leser. Interessant für jung und alt sind Ing. Schölls „Mond und Sternbilder als Wachstumsregler“ sowie die Lebenserinnerungen des meistdekorierten Standschützenhauptmannes im 1. Weltkrieg, Johann Beider aus St. Veit i.D. Wissen und Unterhaltung bieten Franz Innerbichler, Steinhaus mit „Auf dem Weg nach Tirol, Dr. Forchers Michael Gaimsmair“ - Artikel zum Gedenkjahr 1982 oder Dr. Hanns Humers Aufsatz über den Bildhauer Franz Egg. Die Bildausstattung ist reichhaltiger und gediegener denn je. Besonders zu erwähnen sind die Radierungen von Prof. Herbert Danler, Landeck, die das Kalendarium im alten Stil schmücken.

Dr. Heinz Wieser



Wirtschaft im Bezirk

Über 90 Prozent der Hoferben besuchen landwirtschaftliche Schulen

(LPD)–Die Eröffnungskonferenz der Direktoren landwirtschaftlicher Landeslehranstalten für das Unterrichtsjahr 1981/82 zeigt eine erfreuliche Tendenz: die bäuerliche Jugend ist viel bildungswilliger als zumeist angenommen wird. Von den etwa 18.000-20.000 ins Gewicht fallenden landwirtschaftlichen Betrieben besucht jedenfalls der zukünftige Hoferbe eine landwirtschaftliche Schule. Dabei werden von der Jugend zunehmend stärker jene Schulformen bevorzugt, die eine deutliche Anhebung des Ausbildungs-niveaus erbringen. „Ein Berufsschullehrgang bringt zu wenig“, ist die überwiegende Meinung der Bauern. Über 90% der zukünftigen Hoferben besuchen daher eine landwirtschaftliche Fachschule, wobei die Dreijährige landw. Fachschule, die auch das 9. Pflichtschuljahr zu ersetzen in der Lage ist, immer stärker gefragt wird. Erstmals wird heuer diese Form der landwirtschaftlichen Ausbildung auch im Bezirk Lienz erprobt.

Besonderes Interesse besteht am Besuch landwirtschaftlicher Haushaltungsschulen durch die Bauerntöchter. Allerdings kann hier nicht allen Wünschen entsprochen werden. 666 Schülerinnen

nen fanden aber Aufnahme und werden in 19 Klassen mit durchschnittlich 35 Mädchen unterrichtet.

Herr Landesrat Dr. Partl faßt die Situation so zusammen: „Die landwirtschaftlichen Schulen liegen offenkundig in ihrem Anbot richtig: vor allem durch die Ausrichtung auf die Entwicklung der Persönlichkeit der jungen Menschen leisten sie einen entscheidenden Beitrag für das gute Klima in den Familien und Dörfern der Landgemeinden.“
Dr. Heinz Wieser

Preiserhebung im Tiroler Einzelhandel

Unterschiede zwischen den einzelnen Bezirken und zwischen Großmärkten und kleinen und mittleren Händlern

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hat im Mai 1980 eine umfangreiche Preiserhebung im Tiroler Lebensmitteleinzelhandel durchgeführt, bei der 146 Geschäfte in 75 Tiroler Gemeinden untersucht wurden.

Mit einer Auswertung von ca. 100.000 Einzel-daten, die nunmehr vorliegt, stellt diese die bisher größte derartige Untersuchung in einem Bundesland dar.

**Inserieren geht über Studieren
Der seriöse Werbeträger:
GEMEINDEBLATT für den
BEZIRK LANDECK**

Ein Warenkorb für den monatlichen Verbrauch einer österreichischen Durchschnittsfamilie kostet im Tiroler Durchschnitt S 3.836. – Im billigsten Bezirk Kufstein kostet dieser Warenkorb S 3.702. – und im teuersten Bezirk Reutte S 3.969. –. Diese Differenz macht in einem Jahr immerhin S 3.204. – aus.

Die Preisunterschiede zwischen dem billigsten und dem teuersten Geschäft betragen je nach Bezirk zwischen S 301. – (Kitzbühel) und S 833. – (Innsbruck-Land).

In 50% aller Geschäfte liegen die Kosten für den Warenkorb zwischen S 3.800. – und S 4.000. –.

Das Vorhandensein von Großläden in einem Bezirk hat einen wesentlichen Einfluß auf das Preisniveau eines ganzen Bezirkes, da die Großmärkte im Durchschnitt 8% billiger sind als kleine und mittlere Geschäfte. Auch zwischen den Großmärkten wurde bei der Erhebung des Warenkorbes zwischen dem billigsten und dem teuersten Geschäft ein Unterschied von S 576. – festgestellt.

Geschäfte in Fremdenverkehrsgemeinden sind im Durchschnitt um 3% teurer als jene in den übrigen Gemeinden. Bei ihnen beträgt der Durchschnittspreis S 3.974. –.

Bemerkenswert ist auch, daß zwischen den Filialen einzelner Firmen beim Warenkorbpreis Preisunterschiede von bis zu S 400. – festgestellt wurden.

Die Erhebung macht deutlich, daß auch Preisvergleiche das Familienbudget wesentlich entla-

sten können und daß durchaus auch in einer Reihe kleiner und mittlerer Geschäfte günstiger eingekauft werden kann. Es ist aber auch wichtig, bei den Preisvergleichen die Sortimentbreite zu berücksichtigen, da der Preisvorteil eines günstigen Einkaufes einzelner Waren durch Zeit- und Wegkosten für den zusätzlichen Einkauf in einem anderen Geschäft wieder aufgewogen werden kann.

Bundesgartenbautagung in Mayrhofen

(LPD)–„Grundvoraussetzung für eine Mobilisierung der wirtschaftlichen Kräfte ist, daß Fleiß, Leistung und Verantwortung etwas gelten und auch etwas bringen. Dort aber hat die Philosophie von der Gleichheit ihre Grenzen“ sagt Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois Partl anläßlich der Bundesgartenbautagung vor rund 700 Delegierten in Mayrhofen.

Partl setzte sich in seinem Referat „Für eine Wirtschaftspolitik der Zuversicht und der Chancen“ besonders mit der Frage Staat und Wirtschaft auseinander. Zur Politik der gegenwärtigen Bundesregierung sagte er: „Es genügt nicht, das wirtschaftliche Einmaleins zu kennen, man muß es auch glauben und danach handeln.“

Obwohl sich schon oft genug bewiesen hat, daß unternehmerische Initiative, Leistung und Verantwortung nicht durch zunehmende staatliche Eingriffe ersetzt werden können, glauben immer noch viele Menschen nicht daran. Sparen und Vermögen schaffen werden die Menschen nur dann, wenn man Ihnen das Ersparte auch beläßt. Investieren und Arbeitsplätze für morgen schaffen können die Unternehmer nur dann, wenn sie einen Ertrag erwirtschaften und für die Zukunft auch einen Ertrag erwarten können; wenn der lebensnotwendige Gewinn nicht als ausbeuterischer Profit verteufelt wird. Leistung und Verantwortung haben aber zur Voraussetzung, daß diese Begriffe in der Rangordnung der Werte wieder weiter vorne stehen als gegenwärtig.

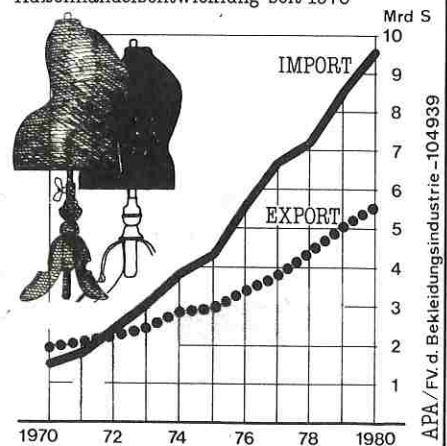
Als eine Zumutung für die Jugend bezeichnete Partl die Tatsache, daß der Staat heute schon das ausgibt und verteilt, was erst in Zukunft erarbeitet und mit hohen Zinsen zurückgezahlt werden muß.

ÖHA!



Bekleidung: Schere öffnet sich weiter

Außenhandelsentwicklung seit 1970



Landesamtsdirektor Dr. Rudolf Kathrein – 65



Foto Erich F. Birnbaumer

(LPD)–Zu Ende des Jahres 1981 werden es zweiundzwanzig Jahre, daß Dr. Rudolf Kathrein als Landesamtsdirektor für Tirol wirkt. Auf den ehemals jüngsten österreichischen Landesamtsdirektor kamen gleich eine Reihe von großen Aufgaben zu: Zuerst war es erforderlich, dem Verwaltungsapparat neuen Schwung zu verleihen, Althergebrachtes durch Zeitgemäßes zu ersetzen, was Dr. Kathrein in wenigen Jahren gelungen ist. Dann war mit dem Jahr 1959 die Südtirol-Problematik in ein entscheidendes Stadium getreten und der Tiroler Landesamtsdirektor war als erster Berater Wallnöfers bei allen Südtirol-Verhandlungen mitentscheidend dabei, und man darf schon heute sagen, daß es ein Mitverdienst des hervorragenden Juristen Dr. Kathrein ist, wenn seit 1969 mit dem Paket an einer friedlichen Südtirol-Lösung gearbeitet wird.

Neben der Arbeit für Südtirol hat der Tiroler Landesamtsdirektor auch sehr bald die Notwendigkeit erkannt, mit dem nördlichen Nachbarn, dem Freistaat Bayern, schnell und unbürokratisch grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten, ohne lange Umwege über Zentralstellen, und so entstand die bayerisch-tirolische Gesprächsgruppe, deren ausgezeichnetes Gesprächsklima nicht zuletzt von der Persönlichkeit Kathreins getragen wird.

Aus diesen bilateralen Kontakten über die Grenzen hinweg wurde schließlich durch die Initiative des Landeshauptmannes Wallnöfer die „Arbeitsgemeinschaft Alpenländer“, in der Dr. Kathrein als Leiter der Geschäftsstelle nunmehr neun Jahre die Fäden zieht, alle Sitzungen der Regierungschefs vorbereitet, die Sitzungen der leitenden Beamten präsidiert und zum Motor der Tätigkeit der Kommissionen wurde.

Es muß hier erwähnt werden, daß Dr. Kathrein diese gewissermaßen „außenpolitischen“ Tätigkeiten, die viel politisches Fingerspitzengefühl erfordern, durchführt, ohne daß seine Arbeit für die Landesverwaltung oder als Vorsitzender der Landesamtsdirektorenkonferenz Schaden gelit-

ten hätte. So hat Dr. Kathrein lange Zeit hindurch viele Tiroler Landesgesetze persönlich konzipiert, die als Modelle für die legistische Arbeit der Tiroler Landesverwaltung gelten. Seiner Konzeption entstammen etwa die Grundgesetze für das Elektrizitätswesen, die legistischen Grundlagen der Apostolischen Administratur zur selbständigen Diözese und die Vorbereitung für die Eingliederung der Sicherheitsdirektion in die Bundesländer. Beginnend mit seiner Tätigkeit als Prüfungskommissär für Verfassungs- und Verwaltungsrecht, sowie für Staatslehre und Verwaltungslehre, war Rudolf Kathrein viele Jahre hindurch für unsere Landesuniversität verdienstvoll tätig, z.B. für die Erweiterung der Studienmöglichkeiten der Südtiroler, für die Errichtung der Technischen Fakultät und vorklinischer Institute. Die Universität hat ihn dafür mit der Würde eines Ehrensensors ausgezeichnet.

Ein Blick auf den Privatmann Kathrein zeigt ein Mehrfaches: Einmal, daß er zeit seines Lebens ein Paznauner geblieben ist, mit allen Eigenschaften dieses Menschenschlages und dem Paznaun verbunden. So hat Dr. Kathrein es schon 1949 in harten Verhandlungen fertiggebracht, daß den durch die Wasserableitungen der Illwerke geschädigten Paznaunern nicht nur die sichtbaren Schäden, sondern auch die unmeßbaren Schäden dauernd zu vergüten sind. Es entstand der „Paznaun-Vertrag“ als nun schon klassisches Modell für Schadensvergütungen an Talschaften. Die Paznauner Gemeinden Galtür, Ischgl, Kappl und See haben sich dankbar gezeigt und 1965 Dr. Kathrein zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Dies will etwas heißen, weil bekanntlich der Prophet im eigenen Lande nichts gilt, geschweige denn im eigenen Tal.

Neben seiner Heimatverbundenheit zeichnet Dr. Kathrein auch großer Familiensinn aus. Als Vater von Sieben Kindern hat er für familiäre Probleme viel Verständnis, was viele Landesbedienstete dankbar erfahren durften. Bei aller Vielfalt seiner beruflichen Tätigkeit gilt seine stille Liebe in karger Freizeit seinem Garten und der Lektüre von Werken aus Geschichte und schöner Literatur.

Staat, Land und Nachbarländer haben Dr. Rudolf Kathrein durch die Verleihung hoher Orden ausgezeichnet. Als schönste Auszeichnung mag wohl die Feststellung gelten, daß alles Tun des Tir. Landesamtsdirektors Dr. Kathrein von großer Menschlichkeit und Güte des Herzens geprägt ist.

Möge er die Kraft haben, seine Arbeit, die bisher ein Stück Tiroler Geschichte mitbestimmt hat, fortzuführen zum Wohl des Landes Tirol!

Dr. Hubert Senn

Herbstausflug der Senioren

Für die vielen Stunden, die unser Obmann, Leopold Layda, als Vorbereitung zu dieser schönen Fahrt brauchte, möchten wir alle vierzig, die dabei waren, herzlich danken! Auch Frieda Andreani möchten wir einschließen.

Bei trübem Wetter ging es am Montag, 14.9., um 7.00 Uhr früh von Landeck Richtung Westen.

Bald schon zeigten sich blaue Flecken am Himmel, und nach dem Arlbergtunnel präsentierte sich das Ländle in seiner ganzen Pracht. Bis Bregenz ging es in flotter Fahrt, und schon um 9 Uhr konnten wir unser Quartier beziehen.

Nach einer Stärkung ging's weiter. Wir fuhren an gepflegten Obst- und Weingärten, an schmucken Kurorten vorbei den Bodensee entlang, passierten Wasserburg, Nonnenhorn, Friedrichshafen, Meersburg, Überlingen und Ludwigshafen. Im „Strandhotel Adler“ nahmen wir das Mittagessen ein und schauten Schwänen und Möven zu.

Weiter ging's – ein Gewitter zog auf; aber als Petrus das Seniorenauto sah, verzogen sich die Wolken, und der Rheinfluss bei Schaffhausen, unser Ziel, war schon wie im Bilderbuch. 21 m hoch und 150 m breit braust der Wasserfall mit seiner Gischt, ließ erkennen, wie klein wir Menschen doch den Naturgewalten gegenüber sind.

Die Rückreise nach Bregenz ging über das Schweizer Ufer mit seinen bekanntesten Orten Konstanz, Romanshorn, Arbon und Rorschach. Bei Fußach überquerten wir den Rhein, und bald war die Herberge erreicht.

Spezielles Angebot für den Herbst!

Herrenflanellhemden	
100% Baumwolle	328.–
Damenflanellhemden	
100% Baumwolle	288.–
in Ihrem	



Der nächste Tag stand bis Mittag zur freien Verfügung. Um 14.00 Uhr nahmen wir Abschied von Bregenz und fuhren bis Feldkirch zur Schattenburg. Dort stärkten wir uns ein letztesmal im Rittersaal, fuhren dann, Lieder singend, zur Paßhöhe des Arlbergs. Bald erreichten wir Landeck. Alle freuen wir uns schon auf die nächste Fahrt!

Frau K.K.

Segantini-Ausstellung im Tiroler Landesmuseum Farblichtbildervortrag am 25.9.1981

Im Rahmen der großen Ausstellung über das Werk von Giovanni Segantini wird am Freitag, 25. September 1981, um 19.30 Uhr in den Ausstellungensräumen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck Dr. H. H. Hofstätter, Direktor der Städtischen Museen Freiburg im Breisgau, einen Farblichtbildervortrag über das Werk Segantinis und dessen Position in der europäischen Malerei halten. Direktor Hofstätter zählt zu den besten Kennern der Kunst im ausgehenden 19. Jahrhundert und ist als Buchautor über den europäischen Symbolismus bekannt.

Die Ausstellung hat bisher großes Interesse bei der heimischen Bevölkerung gefunden. Neben dem reich bebilderten Katalog sind nun auch Farbpostkarten nach Werken Segantinis am Informationsstand des Museums erhältlich.

40 Jahre Beisenn



Alois Kathrein (zweiter von links) mit den übrigen Almleuten der Alpe Gschneirs, Pfunds.

Seine „Almlaufbahn“ begann der Fließler Alois Kathrein im Jahre 1927 als „Fugeler“ auf Zanders. 1928 und 1929 war er Beisenn auf Gogls, auch in Vorarlberg lernte er die „älplerischen Weisen“ kennen: einmal mußte er nicht weniger als 43 Kühe melken, als ein anderer Melker ausfiel. Die letzten vier Jahre war er auf Gschneirs in Pfunds Beisenn. Und das heurige Almjahr war für Alois Kathrein das vierzigste. Ganz klar, daß er allherhand zu erzählen weiß. Nur auf eines wartet man vergeblich: auf eine Putzgeschichte. Wenn einer in vierzig Almsommern keinen Butz gesehen hat, beginnt man schon zu zweifeln, ob es solche überhaupt gibt. Und manche werden sagen, daß eine Alm ohne Butz nicht ganz geheuer sei.

Der heurige Almsommer hatte es trotzdem in sich, brachte er doch den härtesten Winter seit

dem Jahre 1954: am 12. und 13. Juli stand das Vieh im Stall, weil es Schnee bis zum Bauch hatte.

Wenn man alte Alpleute so von früheren Zeiten erzählen hört, wird einem bewußt, daß der Mensch ein recht zähes Geschöpf ist. In den Heublumen neben den Kühen seien sie gelegen und wenn sie in aller Früh aufstanden, seien sie fast wieder hingefallen, so „trimmlig“ waren sie von der Stallluft, in der mehr andere „Stoffe“ als Sauerstoff waren.

Zu Martini war früher Auszahlung des Almlohnes. Auch heutzutage ist derjenige, der gearbeitet hat, der letzte: vor ihm halten noch Vater Staat und die Sozialversicherung die Hand auf. Früher hätten die Leute, die auf die Alm wollten, „am Barkmoaschter d Hitta ingschprunga“.

Alois Kathrein ist 71 Jahre alt, ist immer noch ein flotter Bursch, was man als Zeichen dafür nehmen kann, daß es auf der Alm trotzdem nicht ganz ungesund ist. O.P.

Missionsauto wurde eingeweiht

Am vergangenen Sonntag wurde nach dem Amt das Missionsauto für Karin Nagele von Stadtpfarrer Cons. Hermann Lugger eingeweiht. Wie im Gemeindeblatt berichtet, wurden 100.000 Schilling zur Finanzierung dieses Fahrzeuges durch verschiedene Aktionen, bei denen maßgeblich auch Landecker Jugendgruppen beteiligt waren, aufgebracht. 80.000 S wurden von der MIVA beigesteuert. Die Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft wurde 1927 vom deutschen Oblaten Pater Paul Schulte – bekannt auch unter dem Namen „Der fliegende Pater“ – gegründet. Die Österreichische MIVA entstand im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz im Jahre 1949 durch die Initiative von Karl Kumpfmüller. Dieser war auch bei der Einweihung des Mis-

sionsfahrzeuges anwesend. Seine Königsidee war jedoch die Sternsingeraktion, durch die viele Millionen Schilling für die Missionsländer aufgebracht wurden.



Das Auto für Karin Nagele, die seit zwei Jahren als Krankenschwester im Centre de Sante Gisagara in Rwanda tätig ist.

Volkstumsgruppe Landeck u. Musikkapelle See beim Sulmtal-Musikfest

Ende August waren die Musikkapelle See und die Volkstumsgruppe Landeck Gäste beim Musikverein Affaltrach, dessen 30jähriges Bestandsjubiläum mit dem Sulmtal-Musikfest verbunden wurde.

Bei mehreren Auftritten konnten beide Gruppen gefallen, was man einschlägigen Presseberichten entnehmen kann.

Neben dem musikalischen Auftritt scheint sich Vinzenz Gstrein als Werber für See und den Bezirk Landeck besonders angestrengt zu haben. Über ihn liest man: „Dabei war es schon erstaunlich, mit welcher Energie Vinzenz Gstrein, Obmann der Musikkapelle aus See und zugleich Bürgermeister der Gemeinde, seine Mikrofon-einlagen immer wieder dazu nutzte, Fremdenverkehrswerbung für seinen Ort zu machen.“

Über die Volkstumsgruppe war man ebenfalls voll des Lobs: „Was dann auf der Bühne abrollte, war ein kurzweiliges Programm aus Volksmusik und Vorführungen der Volkstumsgruppe Landeck. Mit einiger Berechtigung kann man von dieser Gruppe behaupten, zwar eine von vielen zu sein, aber nicht eine der vielen mittelmäßigen. Ihre Schuhplattler, Volkstänze, sei es die Bayerische Polka oder der Auerhahntanz oder das Mühlrad, legten ein grüteltes Maß an Professionalität an den Tag.“

In einer anderen Pressenotiz heißt es: „Der Tiroler Abend am Samstag, 29. August, gehörte zu den Höhepunkten des Sulmtal-Musikfestes.“ red



Alois Kathrein läßt es sich schmecken.

DIE VERFLIXTE? SEITE

Goldhamsterpflege

Bevor du dir einen Goldhamster anschaffst, solltest du wissen, wo du den Käfig hinstellst. Das Tier sollte nämlich nie Zugluft haben. Auch zu große Luftfeuchtigkeit und Dampf schaden ihm, also ist es nicht angebracht, ihn ins Bad zu stellen. Die pralle Sonne ist nicht von Vorteil für so ein Haustier. Da ein Hamster „sehr auf seine Linie achtet“, benötigt er im Käfig, der nicht zu klein sein darf, ein Laufrad. Auch ein Plastikhäuschen in dem er schlafen und seine Vorräte verstauen kann, sind für das kleine Tierchen von großer Notwendigkeit.

Sauberkeit im Käfig:

Der Käfig muß jeden dritten Tag ausgemistet werden. Auch die Watte im Häuschen wird gewechselt. (Diese benötigt er, um sich ein gemütliches Nest zu bauen. Achtung: Wolle schadet ihm).

Als Streu verwende Sägespäne, Katzenstreu oder du breitest ein Blatt Zeitungspapier auf den Käfigboden.

Auch ein Hamster braucht sein Futter:

Was er täglich braucht: Sonnenblumenkerne, ein Stück hartes Brot, frisches Wasser. Außerdem gibst du ihm manchmal eine Karotte, Nüsse, Rosinen, eine Apfelspalte, ungespritzten Salat, ein Stückchen hartgekochtes Ei (besonders den Dotter), gekochte Kartoffel und ein kleines Stück rohes Fleisch.

Sollte der Hamster einmal Durchfall bekommen, darfst du ihm in dieser Zeit nur hartes Brot, Sonnenblumenkerne, Nüsse und Wasser geben. Meist bekommt ein Hamster von gespritzten Salat Durchmarsch.

Du mußt dich mit deinem Hamster beschäftigen, mit ihm sprechen, ihn streicheln und mit ihm spielen. Dann bekommst du einen anhänglichen und treuen Freund.

Eine Geschichte zum nachdenken

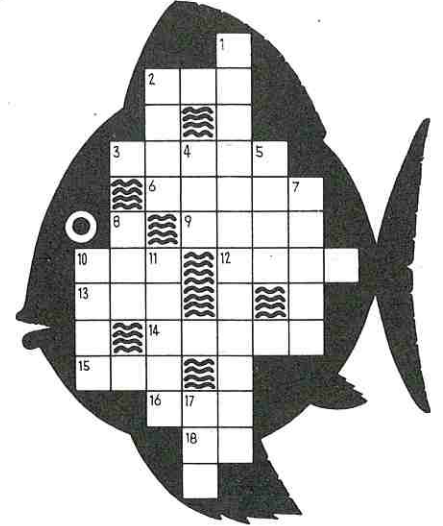
Hannelore will heute ihre neue Freundin Karin

Am achten Planeten begegnete der kleine Prinz einem Geizigen

Da der kleine Prinz Durst hatte, fragte er um einen Schluck Wasser. Der Geizige antwortete empört: „Was, ich soll dir Wasser schenken? Das fällt mir nicht im Traum ein. Was ist, wenn ich morgen großen Durst bekomme. Oder willst du mir etwas dafür geben?“ Der kleine Prinz schaute ihn verdutzt an und sagte: „Wasser soll ich bezahlen? Das Wasser gehört doch allen!“ Da entgegen-

besuchen. Als sie an deren Haustür klingelt, öffnet Karins Mutter. Hannelore begrüßt sie und geht dann auf Karin, die im Hausgang steht, zu. Die beiden schlendern in Karins Zimmer. Als Hannelore auf die Kinderzimmerwand ihrer Freundin schaut erschrickt sie zuerst, aber dann fängt sie fürchterlich an zu lachen. Karin begreift zuerst nichts, aber als Hannelore auf das lebensgroße Bild mit den daraufgeklebten zerfetzten Lumpen zeigt, fängt sie an zu weinen u. gibt Hannelore eine Watsche. Hanni schaut Karin ganz verdattert an und fragt sie verwundert: „Warum hast du mich denn ohne Grund geschlagen?“

Da kam Karins Mutter, die etwas gehört hatte, ins Zimmer. Sie erklärt Hannelore, was es mit dem Bild auf sich hat: „Du weißt doch, daß wir erst seit kurzem hier im Ort wohnen. Der Grund dafür ist, daß unser Haus abgebrannt ist. Dabei ist Karin irgendwo im Gebäude eingeklemmt gewesen. Ein mutiger Feuerwehrmann holte sie aus den Flammen. Karin kam mit ein paar leichten Verbrennungen davon, der Feuerwehrmann aber starb. Karin war sehr traurig und sammelte seine Kleidungsreste zusammen. Verstehst du nun, was dieses Bild bedeutet?“ Hannelore begriff es und entschuldigte sich bei Karin für ihr Benehmen. Seit dem sind Karin und Hannelore dicke Freundinnen.



Waagrecht: 2. Tummelplatz für Fische, 3. leichte Verrücktheit, 6. Rechtsgelehrter bei den Mohammedanern, 9. Fell der Bärenrobbe, 10. der große Raubfisch des Meeres, 12. langer Zweig, Angelstock, 13. der delikate Schlangenfisch, 14. Speisefisch, 15. Lebensbund, 16. ist zusammengezogen aus: Ruder in Lee!, 18. franz.: man,
Senkrecht: 1. Eigentümlich gestaltetes Meerestierchen mit Röhrenschnauze, 2. ein anderer Name für 14 waagrecht, 4. zu Ende, 5. Hemmung in fließendem Wasser, 7. eine Marderart, 8. Querstange zur Befestigung des Segels, 10. Nagetier, das auch ein Sternbild ist, 11. Nebenfluß der Donau, 17. griechische Göttin der Morgenröte.

te der Geizige: „Ich habe die Quelle gefunden!“ „Das ist noch lange kein Grund,“ erwiderte der Prinz. „Doch, wenn ich etwas finde, gehört es mir. Hast Du verstanden?“ fragte er. „Nein, das verstehe ich nicht“, antwortete der Kleine. Der Geizige schaute ihn zornig an. Da geh ich lieber, dachte der kleine Prinz, es gibt noch andere Quellen. Christina Angerer 1980



Auf dem 9. Stern begegnete der kleine Prinz einem Narren

Er hüpfte wie wild in der Gegend herum und machte Späße. Als er den Prinz entdeckte, hörte der Spaßmacher jedoch nicht auf zu turnen. Nun

sagte der kleine Prinz zu ihm: „Guten Tag, bitte hör' doch einmal auf zu turnen, ich will mich ein bißchen mit dir unterhalten.“

„Ich kann nicht, eine Hexe hat mich verzaubert“, rief er, bitte befreie mich von meinem Laster, indem du mir einen Schlag auf den Arm gibst.“ Der Prinz tat, was der Narr gesagt hatte und tatsächlich, nach einer Minute hört er auf zu blödeln. „Danke, vielen Dank“, jubelte der Narr. „Oh, es freut mich, daß ich dir eine Freude machen konnte“, gab der Prinz zur Antwort und marschierte glücklich über seine gute Tat weiter. Petra Auer, BRG 1a/1981



SCHOLA

von Antonia Riha

2. Folge

Ihr nächster Gesprächspartner ist nun Herr Weh, Doktor seines Zeichens und Stadtamtsdirektor. Sie spricht sogleich von ihrer Oma Schola. Der Doktor verteidigt sich überaus wortreich und will glaubhaft machen, nur „in gutem Glauben“ gehandelt zu haben.

„Aber wie kommen sie dazu, meine Großmutter ins Irrenhaus einliefern zu lassen?“ unterbricht sie ihn, und weiter: „Mich stimmt bei dieser Behandlung eines alten Bürgers der Stadt nur eines überaus bedenklich. Sagen Sie, haben Sie sich nie gefühlt, obwohl Sie genau wissen, wie lebensgefährlich der Stiegenaufgang und überhaupt der ganze Zustand des Hauses ist, in dem sie ihr Leben fristen muß? Eben deshalb sprach sie ständig bei Ihnen vor, um endlich eine bessere Wohnung zu bekommen. Auf solche Methoden war sie natürlich nicht gefaßt. Ihre Vorgangsweise wird noch ein Nachspiel haben. Darauf können Sie sich verlassen!“

Inzwischen ist es spät geworden. Der letzte Anruf an diesem Abend gilt Herrn Dr. Fern, Stadtarzt. Von ihm erfährt die Enkelin, daß er Großmutter nicht einmal zu Gesicht bekommen habe. Das heißt auf gut deutsch, Schola wurde nur auf Grund einer Ferndiagnose, illegal und noch dazu mit Polizeigewalt in die Anstalt verfrachtet. Wie Leergut.

„Wieso bringt man einen Menschen auf Grund ungenügender Angaben ohne Untersuchung in eine geschlossene Anstalt? Zum Zeitpunkt der Einweisung war nicht bewiesen, daß sie abnormal ist. Man soll sich schämen, einen alten, gebrechlichen Menschen, der niemandem etwas in den Weg legt, so zu behandeln. Wie ich schon dem Herrn Stadtamtsdirektor erklärt habe, hat diese Art von Menschenbehandlung Folgen“, wettet sie ins Telefon.

„Um Gottes Willen, was machen Sie denn mir Vorwürfe? Ich bin kein Psychiater, und außerdem war ich gar nicht da,“ stellt der Arzt fest. Er muß gemerkt haben, daß diese Angelegenheit nicht mehr aus der Welt zu schaffen ist. - Für sie aber beginnt ein arger Nervenkrieg mit den Verantwortlichen der Gemeinde. Denn diese Herren sind mit allen Wassern gewaschen. Sie dagegen kämpft als einfache Hausfrau um das Recht ihrer Großmutter. Denn Schola ist ein gesunder Mensch und will, wie alle anderen auch, in Freiheit leben.

In dieser Rosenmontagnacht macht sie kein Auge zu. Ihre Gedanken laufen im Kreis rund um dieses Problem. Was wird morgen sein . . .

Bald graut der Morgen und zaghaft verschämt schickt die Sonne ihre Strahlen durch den beginnenden Tag. Früher als sonst frühstückt die Enkelin und geht dann außer Haus. Ihr erster Weg führt ins Gemeindeamt jener Stadt, die so „stolz auf ihre kulturelle Vergangenheit zurückblicken kann“. Ihr scheint, daß sie schon erwartet wird, denn sie wird sofort beim zuständigen Amt vorgelassen. Dort

gibt der zuständige Polizeibeamte - unter Druck gesetzt - zu, daß er Oma Schola auf listige Weise in die Nervenheilanstalt geschafft haben. Auch der Arzt, der Oma Schola in Empfang genommen hat, bestätigt die unmögliche Form der Einweisung, über die er selbst verärgert gewesen sei. Auf die Frage, warum man Großmutter trotz des befürchteten Selbstmordes noch drei Stunden in der Stadt habe herumspazieren lassen, wo sie Einkäufe für den nächsten Tag getätigt hat, folgen von seiten der Verantwortlichen müde Beteuerungen und faule Ausreden. Als sie aber damit droht, die ganze Geschichte in die Zeitung zu geben, zeigt man sich reumütig und bittet sie um Stillschweigen. Man verspricht auch, sich um eine Wohnung zu kümmern. Allerdings habe man gerade vor den Wahlen sehr viel zu tun, aber man werde sehen, wie man diese Sache aus der Welt schaffen könne. Sie hingegen sieht darin eine neue Waffe gegen diese „Herren“. Sie wartet Tage und Wochen. Nichts. Nur eine Menge vielversprechender Wahlwerbung läuft ab, ohne daß etwas für ihre Großmutter herauspringt. Inzwischen ist auch sie nicht untätig. Sie bittet Großmutter, sich doch einer Untersuchung zu unterziehen. Schola konsultiert einen überall geschätzten und bekannten Psychiater. Von diesem wird sie aufs genaueste getestet. Sie, die Enkelin, kostet das zwar viel Geld, aber es wird ihr sicher von Nutzen sein. Nach zwei Tagen hält sie auch schon das Gutachten in Händen. Schwarz auf weiß steht nun geschrieben, daß

„... sich die nunmehr 82-jährige Frau Scholastika Grisini in einem für ihr Alter erstaunlich guten psychischen Zustand befindet; daß außer den altersbedingte Schwäche bzw. Ausfallerscheinungen wie Sehverminderung und Schwerhörigkeit kein psychisches Leiden festzustellen war. Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß Frau Grisini geistig gesund ist.“

Sie überlegt, ob sie dieses Gutachten gleich verwenden soll, legt es dann doch beiseite und macht erst einige Erledigungen bei verschiedenen Ämtern. Oma Schola hat ihr dazu gleich nach der Entlassung Vollmacht erteilt. - Auf das Versprechen der Gemeindeväter in Sachen Wohnung wartet sie vergebens. -

Enttäuschung empfindet sie, als sie nach Tagen den Primararzt der Anstalt befragt, wieso er unter diesen Umständen Großmutter in die Anstalt aufgenommen haben. Als sie noch dazu um seine damals gestellte Diagnose fragt, weicht er aus und meint: er müsse ihr gar nichts sagen, er sei an seine Schweigepflicht gebunden und im übrigen sei er nur dem Gericht gegenüber Rechenschaft schuldig. Nun versteht sie nichts mehr. Sie versteht auch nicht den Unmut des Arztes, denn sie glaubt nach wie vor, zumal sie schon den Revers der Entlassung für ihre Oma Schola hat unterschreiben müssen, ein Recht darauf zu haben zu erfahren, was ihrer Großmutter denn fehle. Schließlich mußte er sie doch untersucht haben. Sie erinnert sich noch daran, daß sie auch keinen Behandlungsvorschlag, ja nicht einmal ein Schreiben für den Hausarzt mitbekommen hat, als sie die Großmutter abgeholt hat. Beinahe körperlich fühlt sie nun das Unbehagen des Arztes. Dennoch läßt sie nicht locker und bittet ihn abschließend um eine Kopie jenes Revers. Er läßt nun gänzlich seine Maske fallen, lehnt dieses Ansinnen strikt ab und reißt hastig die Tür des Besuchsimmers auf. Durch dieses

eindeutige Verhalten ist ihr bestätigt worden, daß der „Fall Grisini“ nicht mit normalen Maßstäben zu messen ist. Jeder der daran beteiligt ist, hat ein mehr oder minder schlechtes Gewissen. Das fühlt sie. Sie überlegt sich beim Verlassen des Spezzimmers nur eines: Unterschreiben durfte ich schon, aber erfahren soll ich über meine nunmehr Schutzbefohlene nichts, eigenartig, dabei steht auf dem Schriftstück ausdrücklich vermerkt, sie habe sich zum Schutz der Kranken verpflichtet und übernehme auch für deren Taten die volle Verantwortung. - Wie aber, wenn man sich in Schweigen hüllt!

Sie kommt sich vor wie eine Marionette und fährt frustriert nach Hause. Doch was der Primararzt nicht wissen konnte ist, daß ihre Schwester mit dem Neffen des Anstaltsdirektors verheiratet ist, und sie nun doch auf Umwegen zu ihrem so wichtigen Dokument kommt. Ja, noch viel mehr. Eine Bekannte, die in dieser Anstalt eine leitende Position innehat, macht sich für eine gewisse Summe erbötig, die Akte zu fotokopieren. Die Enkelin stimmt in den Plan ein und bald darauf weiß sie alles.

Fortsetzung folgt!



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Auch wenn die Grüne Welle lockt: Tempo 50 bleibt Höchstgeschwindigkeit

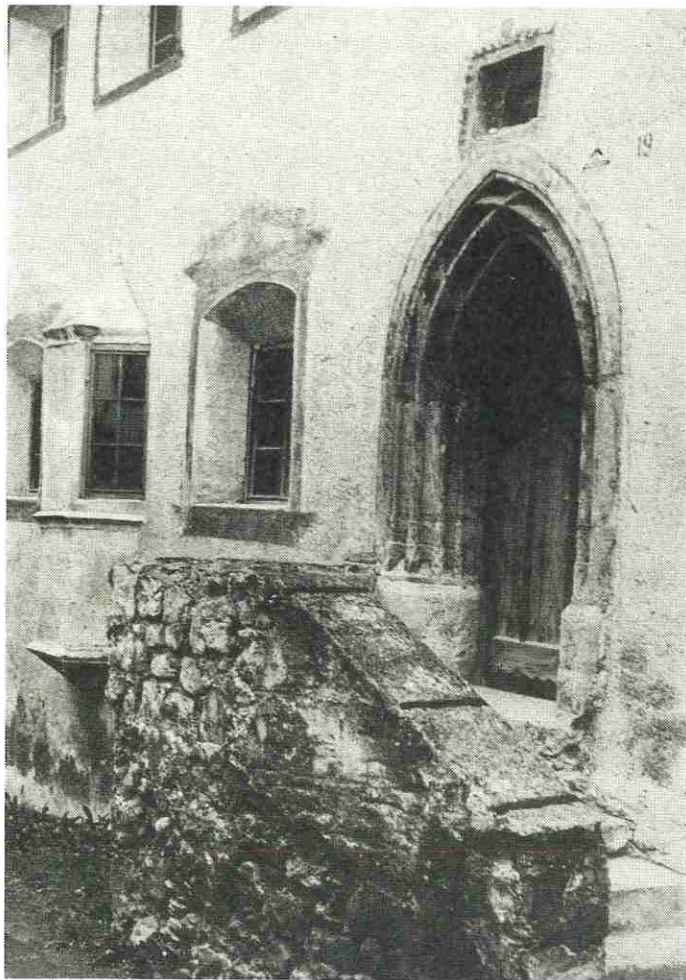
Eine böse Überraschung erlebte ein Autofahrer, der kürzlich, den Lichtern einer „Grünen Welle“ folgend, durch eine größere Stadt fuhr: Ein Polizist hielt ihn auf und belehrte ihn dahingehend, daß er die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erheblich überschritten habe und daher Strafe zahlen müsse.

Vergeblich wandte der Kraftfahrer ein, daß die Grüne Welle offenbar auf eine höhere Geschwindigkeit eingestellt sei: „Wenn ich nicht schneller fahre als mit 50 Kilometer pro Stunde, dann bleibe ich vor der nächsten Ampel bei rotem Licht hängen“, argumentierte er. Doch obwohl ihm der Polizeibeamte bestätigte, daß die Schaltung der Signalanlagen ein Tempo von mehr als 60 km/h zulasse, blieb es beim Kassieren.

„Die Schaltung einer Grünen Welle hat mit der örtlichen zulässigen Höchstgeschwindigkeit nichts zu tun“, warnt daher die ÖAMTC-Rechtsabteilung. „Auch wenn man offensichtlich schneller fahren kann, darf man es nicht“. Maßgebend ist immer nur das allgemein gültige Tempolimit oder eine durch Verkehrszeichen verfügte örtliche Geschwindigkeitsbegrenzung.

Der Grund, weshalb Grüne Welle oft „schneller“ eingestellt sind als man überhaupt fahren darf: In der Schaltung muß eine Zeitreserve für Rechts- und Linksabbieger enthalten sein, da sonst die Geradeausfahrenden bei der Annäherung an die Ampel aufgehalten würden und die Wirkung der Grünen Welle nicht zum Tragen kommt.

Schöner Bezirk Landeck



Hauseingang in Grins; fotografiert von Christian Senn.

Die blaue Blume in der Kaserne

Eine Erinnerung von Franzfriedrich Fogl

„Vollkommen enttäuscht von der überaus einseitigen Darstellung des Dienstes im Bundesheer anlässlich der Sendung „Marsch, Marsch im Leerlauf“ am 14.9.81 in FS 2 drängt es mich dazu Stellung zu nehmen.“ – So beginnt Oberstleutnant Gerald Reisinger seine Beschwerde an den ORF. Er bemängelt die einseitige Darstellung durch Herrn Tozzer. Er sieht dahinter Tendenz. Ich würde noch weiter gehen und sagen: In diesem mangelhaften, tendenziösen Beitrag wurde überhaupt kein Versuch gemacht, die Werte des Bundesheeres für den jungen Staatsbürger herauszuarbeiten.

Aus eigener Erfahrung möchte ich einen Teilaspekt, den gemütsbildenden, an einem Beispiel darstellen.

Als ich seinerzeit zum Bundesheer einrückte, kam ich schon am ersten Tag mit dem ominösen „Fraanz“ in Berührung. Mitten unter einem Fähnlein frisch Eingerückter stand ich in der milden Herbstsonne des Kasernenhofes noch in Zivil. Vorne wurde geredet: von einem Herrn in Uniform. Im Lichte der milden Herbstsonne wußte ich noch nicht, daß es ein Oberleutnant war. Ich hatte meinen Blick in den blauen Herbsthimmel gerichtet und auf die schönen Berge, die ich im Sommer so oft und gerne erstiegen hatte.

Aus dieser frommen Beschaulichkeit wurde ich durch eine Stille gerissen, die eingetreten war: der Mann vorne redete nicht mehr. Plötzlich stand ein scharfes „Fraanz“ in der milden Herbstluft. Auch ich

blickte umher, um den Franz zu finden, den der Mann vorne offenbar bereits kannte. Interessanterweise blickten die anderen alle auf mich. Des Rätsels Lösung war, daß ich gemeint war. Der Mann wollte, daß ich nicht auf die Berge schaue, sondern ihm zuhöre. Merkwürdig berührte mich nur, daß er offenbar meinen Namen verwechselte. Ich hieß damals noch gar nicht Franz. Dies ist jedoch nicht das Erlebnis, das ich erzählen will.

Nach einer stürmischen Karriere als Ausbilder und Schreiber in der Schreibstube war ich zuletzt im Außendienst tätig. Meine Hauptaufgabe bestand darin, die Rabatten um die Unterkünfte von Unkraut freizuhalten. Ich empfand diese Tätigkeit nach meinen Einsätzen in den Bereichen Menschenführung und sozio-strukturelle Schreibdienste als Krönung meiner militärischen Laufbahn. Immer schon hatte es mich zur Umwelt hingezogen, immer es mich zu Versuchen auf diesem Gebiet gedrängt. Mit dankbarer Wehmut denke ich deshalb an meine Zeit beim Bundesheer zurück, wo es mir möglich war, in Ruhe meinen ersten Untersuchungen auf dem Gebiete der Rasenfestigung zu obliegen.

Einen gutmütigen Wehrdiener aus der strammen Reihe der B-Tauglichen konnte ich mit einer Flasche Bier dazu gewinnen, sich als lebende Rasenwalze zur Verfügung zu stellen. Das Neue an meiner Versuchsreihe war, daß ich ihn hangaufwärts rollen ließ. Leider wurde ich vorzeitig unterbrochen. Der Spieß hatte mich bereits für eine weitere gartenbautechnische Aufgabe auserkoren. Es ist anzunehmen, daß ihn mein Hangauf-Versuch endgültig von meiner Entwicklungsfähigkeit auf

diesem Gebiet überzeugt hatte. Ich sollte ein von eiligen Soldatenstiefeln abgetretenes Rasenstück an der Ecke eines Gebäudes wieder begrünen.

Den hierfür nötigen Rasensamen sollte ich mir im Stallgebäude besorgen. Stolz auf diese neue verantwortungsvolle Aufgabe ging ich zum Stall, wo man mir allerdings keinen Samen geben konnte. Und da schlug die Stunde der Intuition, die Stunde der blauen Blume. Schon auf dem Weg zum Stall war mein Auge auf eine etwa einen Meter hohe blaue Glockenblume gefallen, die sich einsam im Kasernengelände sonnte. Mit dem Spaten grub ich sie nun behutsam aus. Am abgetretenen Raseneck setzte ich sie wieder ein. Die Blume bewegte sich leise im Wind, der neugierig um die Ecke schloß. Ich sah mit stiller Freude auf sie nieder. Längere Zeit schon mußte der Spieß ebenfalls in stillem Staunen neben uns gestanden sein. Als ich ihn gewahrte, meldete ich militärisch kurz: „Im Stallgebäude keinen Grassamen bekommen, dafür Blume gepflanzt!“ Er schaute mich an. Er schaute auf die Blume. Unsere Blicke trafen sich erneut. In wortloser Übereinstimmung standen wir noch kurz voreinander, dann wandte er sich ab. Nach einigen Schritten drehte er sich noch einmal halb um, setzte zum Sprechen an, schüttelte dann jedoch seinen Kopf und schritt endgültig über den Kasernenhof davon. Er hatte erkannt, daß die Situation für sich sprach und also keiner Worte bedurfte.

Und da kommt ein Herr Tozzer daher und stellt das Bundesheer dar als „Marsch, Marsch im Leerlauf!“ Bei aller Toleranz muß ich da sagen: „Tozzer, Sie haben keine Ahnung vom Bundesheer!“



Erntedankfest 1981

Am Sonntag, 4. Oktober, feiern wir in der Stadtpfarrkirche Landeck das Erntedankfest für das Jahr 1981. Die Stadtmusikkapelle Landeck wird mit uns zum Festgottesdienst einziehen und mit dem Kirchenchor die musikalische Umrahmung übernehmen.

Wir möchten zu diesem Anlaß alle, im besonderen aber die Jugend, besonders einladen, beim Einzug in die Kirche mitzumachen und Gabenkörbe mitzubringen.

Treffpunkt zum Einzug in die Kirche um 8.45 Uhr bei der Hauptschule Landeck.

Die Volkstumsgruppe Landeck



Stellenausschreibung

Im Altersheim der Stadtgemeinde Landeck wird eine ausgebildete

Altenhelferin

eingestellt.

Ordnungsgemäß gestempelte Ansuchen sind bis längstens 25.9.1981 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister Anton Braun

„Austria-Trio“ bei Fernseaufnahmen in Meran



Von links: Scheiber, Codemo, Schweisgut

Das „Austria-Trio“ aus Zams war vor einigen Tagen in Meran. Das Italienische Fernsehen nahm vier Stücke der neuen Schallplatte auf. Mit von der Partie war Toni Wolf, der jetzt sozusagen „das vierte Rad am Wagen“ ist. Ein Auftritt im Österreichischen Fernsehen soll demnächst stattfinden. Für den 25. September wurde die Musikgruppe zum Musikantentreffen nach Kössen eingeladen.

Gegenwärtig arbeiten die Musiker an ihrer dritten Platte, die zu Weihnachten herauskommen soll.

Alles in allem also ein stetiges Bergauf auf den Olymp der Bekanntheit.



Toni Wolf

Wenn auch die schauspielerische Leistung nicht an die eines Berufstheaters heranreichen kann, so ist doch ihr Spiel durchwirkt von unübertroffener Frische und Ursprünglichkeit als Ausdruck von Natürlichkeit und Volksnähe.

Die Spieler selbst kommen aus den verschiedensten Berufskreisen und Altersstufen. Bedeutend ist jedoch, daß viel Jugend mitwirkt. Mögen diese Spiele dazu beitragen, die Freude am Tiroler Volksschauspiel zu beleben und die Liebe zu dieser alten Tiroler Volkskultur zu stärken.



Landesverband Tir. Volksbühnen Bezirksstelle Landeck

Die **Heimathöhne Prutz** spielt am Samstag, 3. Oktober 1981, in Landeck, Vereinshaussaal um 20 Uhr

Bruder Martin

Volksstück in 3 Akten von Carl Costa

Die **Heimathöhne Pettneu** spielt am Samstag, 10. Oktober 1981, in Prutz, Theatersaal um 20 Uhr

Hochzeit auf Umwegen

Lustspiel in 3 Akten von Hans Lellis

Die **Heimathöhne Pians** spielt am Sonntag, 11. Oktober 1981, im Pfarrsaal um 20 Uhr

Alles für Monika

Lustspiel in 3 Akten von Hans Lellis.

Die Eintrittspreise sind einheitlich S 40. —

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die 5. öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 29. September 1981, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Volkshochschule

VORTRAG

Am Montag, 28. September 1981, um 20.00 Uhr startet die VHS die Herbstsaison mit einem „Knüller“. Prof. Tibor Lichtfuß, in Landeck seit vielen Jahren bestens bekannt, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck einen hochinteressanten Vortrag über

VENEDIG

Farblichtbilder

Venedig – oder die Serenissima, wie die Stadt auch genannt wird – hat viel zu bieten. Verträumte Gondelfahrten, und in den Gäßchen von der Rialto Brücke zum Markusplatz zahllose Touristen, die die exklusiven Geschäfte mustern. Für Experten wiederum gibt es den herrlichen Markuskusdom, die vielen Kirchen und Paläste mit ihrem unermeßlichen Reichtum an Kunstschätzen. Hören Sie, wie Prof. Lichtfuß diese Stadt sieht.

Die VHS lädt Sie zu diesem Vortrag herzlichst ein! Karten zu 30. — S und 15. — S an der Abendkasse.

Bezirksspiele der Heimatbühnen



Heimathöhne Pians

Die Bühne war von altersher Pflegestätte tirolischer Kultur. Begabung und Freude am Theaterspiel belebten immer wieder dieses reizvolle Kulturgut unseres Landes, das sich bis in die Gegenwart hinein innerhalb der großen Veränderungen der Gesellschaft und ihrer Ausdrucksformen nicht nur erhalten hat, sondern auch neu belebt werden konnte.

Der Landesverband Tiroler Volksbühnen, der sich die Aufgabe gestellt hat, das Theater im Volk zu pflegen und den Mitgliedsbühnen in allen Be-

langen des Volksschauspiels Rückhalt zu geben, vereinigt heute über 100 Spielgemeinschaften.

Der Tiroler Kulturraum war zu jeder Zeit eine in sich geschlossene Theaterlandschaft – die bedeutendste in Österreich – und ist es bis zum heutigen Tage geblieben.

So wollen wir auch diese Bezirksspiele verstehen wissen.

Die Aufführungen sollen Ernstes, Besinnliches und Heiteres aus unserem Volksempfinden vermitteln.

PROGRAMM

Auf einen Blick

Mittwoch, 30. Sept., 20.15 **FS 1**



DER ENDLOSE HORIZONT

Paddy Carmody (Robert Mitchum), ein irisches Rauhbein mit dem Herzen auf dem rechten Fleck, liebt seine Frau Ida (Deborah Kerr) sehr, sträubt sich aber gegen ihren Wunsch, eine Farm zu kaufen. Sein neuer Partner Venneker (Peter Ustinov) hat Verständnis für beide.

Freitag, 2. Okt., 21.20 **FS 1**



LODYNSKIS TIERLEBEN PFUI, SPINNE

Tierische Betrachtungen von und mit Peter Lodynski. Mit Adalbert Fortell, Herbert Fux, Gritta Kral, Cissy Kraner, Doris Mayer, Heinz Petters, Lindwurm-Quartett Klagenfurt, Chilenische Folkloregruppe „Ranquil“, Josef Radic und sein Ensemble, Chorvereinigung Jung-Wien. Buch und Regie: Peter Lodynski

40. Folge
vom
27. 9. bis
3. 10. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

**Bellasan
Milchmargarine** 7⁹⁰
500-g-Becher

**Bellasan Sonnen-
blumenmargarine** 9⁹⁰
500-g-Becher

Koketta Kokosfett 5⁹⁰
250 g

**Osana
Sonnenblumenöl** 39⁹⁰
2-l-Flasche

**Osana
Delikateß-Tafelöl** 64⁹⁰
100 % Pflanzenöl, 4-l-Dose

Eierspätzle 8⁹⁰
250 g

Eierteigwaren 16⁹⁰
(Fadennudeln, Hörnchen,
Spiralen, Spaghetti), 1 kg

Langkornreis 11⁹⁰
1-kg-Faltschachtel

Kartoffelteig 14⁹⁰
280 g, Doppelpackung

Toastbrot 6⁵⁰
geschnitten, 500 g

Lomee Ketchup 8⁹⁰
scharf oder mild,
430-g-Flasche

Lomee Senf 4⁹⁰
Kremsler, Estragon,
200-g-Riesentube

Vollsalz 3⁹⁰
1/2 kg

Semmelbrösel 5⁹⁰
400-g-Packung

Rigolta Rindsuppe 8⁹⁰
im Glas, für 28 Teller

Paprika 6⁹⁰
edelsüß, 100-g-Aromapackung

Süssli 6⁹⁰
künstlicher Süßstoff,
200-Stück-Phiole

Teeaufgußbeutel 7⁹⁰
(Früchte, Hagebutte, Schwarz,
Pfefferminz, Kamille),
25 Beutel

Sardinen in Öl 3⁹⁰
125-g-Dose

**Heringsfilet
in Tomatensauce** 7⁹⁰
190-g-Dose

Leberbrotaufstrich 7⁹⁰
150 g, 1/2 Dose

Jagdwurst 9⁹⁰
150 g, 1/4 Dose

**Emmentaler
Schmelzkäse** 14⁹⁰
in Scheiben, 45 % F.i.Tr.,
200 g

Geheimratskäse 16⁹⁰
45 % F.i.Tr., 1 Laibchen,
280 g

HoferGold Extra 19⁹⁰
Spitzenqualität, garantierte
Röstfrische, 250-g-Packung

**Hoferkoffeinfreier
Kaffee** 19⁹⁰
250-g-Packung

Rosan Kaffeeobers 15⁹⁰
480-g-Flasche

Pepino Quick 14⁹⁰
Instant-Kakaogetränk,
400-g-Dose

**Rosinen-
Gugelhupf** 12⁹⁰ 400 g

**Rigolta
Marillenmarmelade** 12⁹⁰
700-g-Becher

Ananaskompott 8⁹⁰
in Stücken, 1/1 Dose

**5fach-
Früchtecocktail** 9⁹⁰
425-ml-Dose

Landgut Maiskörner 6⁹⁰
1/2 Dose

**Landgut
Schnittbohnen** 7⁹⁰
1/1 Dose

Rigolta Ölpefferoni 7⁹⁰
mild, 0,4-l-Glas

**Rigolta
Delikateß-Gurken** 17⁹⁰
2-l-Glas

Kelly's Sticks 8⁹⁰
325-g-Beutel

Potato Chips 8⁹⁰
195-g-Beutel

8 süße Negerlein 7⁹⁰
8er-Packung

**Nußknacker
Schokoriegel** 9⁹⁰
Jer-Packung, 141 g

**Bella Vollmilch-
schokolade** 15⁹⁰
mit ganzen Haselnüssen, 300 g

Bonbonniere 29⁹⁰
400-g-Schachtel

**Bella
Mignon-Schnitten** 3⁹⁰
65-g-Taschenpackung

**Opey
Doppelkeksrolle** 7⁹⁰
mit Kakaocremfüllung, 300 g

Gebäckmischung 19⁹⁰
500-g-Beutel

*Sixtus Bräu Pils 3⁹⁰
0,33-l-Flasche

*Favorit
Inländer-Trum 42⁹⁰
38 % Vol., 1-l-Flasche

*Spitz Weinbrand
1857*** 59⁹⁰
1-l-Flasche

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtl. Steuern

39W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 5, 11, 12, 14, 15, 18, 21, 22, 23 NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murs, Zuschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kulstern, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

FS 1

SONNTAG
27. SEPTEMBER

FS 2

11.00 Pressestunde

12.00–12.25 Ausbildung im Betrieb (4)

15.35 Lederstrumpf

Film, 1957
Mit Lex Barker, Rita Moreno, Forrest Tucker, Cathy O'Donnell, Jay C. Flippen u. a.

16.50 Das Traumfresserchen

17.10 Wölfe und Schafe

17.20 Nils Holgersson

„Der Ruf der Wildgänse“

17.45 Seniorenclub

Gast: Hans Hömberg

18.30 Volksmusik aus Österreich Burgenland

„Vom Kellerviertel am Eisenberg“

19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Niederösterreich

19.25 Christ in der Zeit

„Das Nein ist besser als sein Ruf“

19.30 Zeit im Bild

19.50 Sport

20.15 Skup – der Geizige von Ragusa

Stockerauer Festspiele 1981
Komödie von Marin Drzic
Mit Peter Hey, Verena Wengler, Tilla Hohenfels

22.15 Das Wort zum Rosch-ha-Schana-Fest

22.20 Sport

22.35 François Villon

22.50 Schlußnachrichten

22.55 Sendeschluß

15.45–17.20 Österreichische Meisterschaften im Springreiten

17.20 The Mummy SW

Film, 1932
(Die Mumie)
Horrorfilm

Mit Boris Karloff, Zita Johann, David Manners, Edward Van Sloan, Arthur Byron u. a.

18.30 Okay

19.30 Zeit im Bild

19.50 Wochenschau

20.15 Schmetterlinge sind frei

Film, 1972
Mit Goldie Hawn, Edward Albert, Eileen Heckart u. a.

22.00 Chicago 1930 SW

„Läuse im Pelz“

22.45 Schlußnachrichten

22.50 Sendeschluß



← 20.15, FS 1

Peter Hey bei den Stockerauer Festspielen 1981 in der Komödie Skup – der Geizige von Ragusa

So FS 2 20.15

Schmetterlinge sind frei

Die temperamentvolle Jill (Goldie Hawn) fühlt sich eines Tages von ihrem Nachbarn, Don Baker (Edward Albert), beobachtet. Don starrt durch die Terrassenfenster zu ihr herüber. Sie entdecken Sympathie füreinander. Fast zufällig bemerkt Jill, daß Don blind ist.



Seniorenclub

Der Mensch ist ein seltsames Lebewesen! Kaum hatte er angefangen, Mensch zu sein und zu denken, erfand er die Freiheit. Um gleich darauf zu entdecken, daß er sie nicht hatte, die Freiheit, oder zumindest nicht ganz hatte. Dabei ist es heute ganz unvorstellbar, wie frei der Mensch vor einigen tausend Jahren noch war. Rund um ihn war so viel freier Raum, daß er sich freiwillig in

Sie aber, die Sklaven, die hatten nun jede Berechtigung, nach Freiheit zu lechzen. Jetzt erst wußten sie, wieviel Freiheit sie vordem gehabt hatten und wieviel man ihnen genommen hatte. Wie viele Kriege, Revolutionen und sonstige geschichtsbuchwürdige Taten wurden wohl im Laufe der menschlichen Geschichte im Namen der Freiheit begangen? Immer im Namen der

Freiheit, die ich meine ...

Pfahlbaudörfer zusammendrängte, um irgendwo ein Zentrum zu haben. Kein Jagd- und Fischereirecht schränkte ihn ein, kein Flächenwidmungspalant verbot ihm, seine Hütte genau da aufzustellen, wo es ihm gerade gefiel.

Abgesehen von den wenigen Regeln der Dorfgemeinschaft – damals muß die große Freiheit noch existiert haben.

Natürlich gab es auch im Pfahlbaudorf gewisse Pflichten der Gemeinschaft gegenüber, etwa als freiwillige Feuerwehr oder turnusweise als Portier, der den Laufsteg zu bewachen hatte.

Oder es gab Pflichten der Familie gegenüber als Ausgleich für die noch nicht erfundene Sozialversicherung. Und natürlich gab es die Pflichten dem Druiden und damit Gott gegenüber – Kirchenaustritte waren damals auch noch nicht modern.

Irgendwann später entdeckte man dann die Wohltat der Fremdarbeiter. Ein kleiner Kriegszug in den Nachbargau – erfolgreich mußte er halt sein –, und schon hatte man nebst glorreichem Tatenruhm auch etliche Sklaven, die man für so manche lästige Arbeit einsetzen konnte.

eigenen Freiheit natürlich und ohne Rücksicht auf die Freiheit der anderen.

Viele der größten Unfreiheiten sind ja wieder verschwunden, aber sonst wurde im Verlaufe der Geschichte die Freiheit immer mehr beschnitten. Sicher hängt dies mit der Vermehrung der Menschheit zusammen. Der Globus ist leider nicht mitgewachsen. Wenn aber viele Leute auf einem Fleck stehen, dann kann eben keiner hopsasa und trallala tanzen, ohne den Nachbarn auf die Zehen zu steigen, auch wenn ihn noch so sehr nach hopsasa gelüstet. Wenn schon trallala, dann muß das organisiert werden, und wieviel freier Platz dann zum Hopsasa bleibt – ich bitte, Diskothekenbesucher danach zu fragen.

So sind uns nur ganz kleine Freiheiten geblieben, und der Mensch von heute muß müssen. Von der Schule bis zur Steuererklärung, vom großen Wagen bis zum Betriebsausflug. Eine Gruppe von Menschen gibt es allerdings in dieser Zeit, die muß nicht mehr müssen, die hat das größtmögliche Maß an Freiheit erreicht – die Senioren!

Alfred Musil

ARD

9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche

10.00 Die Christen

Völker des Alten Testaments

10.45 Die Sendung mit der Maus

11.15 Ein Stück von Euch (3)

12.00 Der Internationale Frühshoppen

12.45 Tagesschau

mit Wochenspiegel

13.15 Gemäldegalerie Dahlem Berlin

14.00 Magazin der Woche

Eine Regionalumschau

14.35 Odysseus und die Sterne

16.00 30. Internationaler Musikwettbewerb der ARD

17.00 Wiedersehen mit Loriot

17.45 Lebensraum in Gefahr

18.33 Die Sportschau

19.15 Wir über uns

19.20 Weltspiegel

20.15 Expeditionen ins Tierreich

Wo der Kuckuck ruft

21.00 Der 7. Sinn

21.05 Im Lauf der Zeit

Deutscher Spielfilm von 1975

23.55 Tagesschau

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrei St. Sebastian

10.00 Vorschau

10.30 ZDF-Matinee

Zum 90. Geburtstag von Hans Albers

13.15 Chronik der Woche

13.40 Vorurteile

14.10 Rappelkiste

14.40 heute

14.45 Danke schön

15.00 Tatsachen

In unserer Umwelt beobachtet

15.30 Schinkel-Faszination

16.00 Lichtspiele am Preußenkorso

17.00 heute

17.02 Die Sport-Reportage

18.00 Tagebuch

18.15 Lou Grant

Das Geheimnis im Keller

19.10 Bonner Perspektiven

19.30 Straßburg, oh Straßburg ...

20.15 Der Fall Maurizius (2)

Fernsehfilm

21.35 Sport am Sonntag

21.50 Andrzej Wajda

22.35 Vom Zauber des Tanzes (4)

23.35 heute

Bayern 3

14.50 Am Start ist der Delphin

17.00 Kinderprogramm

18.15 Aus Schwaben und Altbayern

18.15 Frankenchronik

19.00 In Mailand kocht Gualtiero Marchesi

Film von Alois Kolb

19.45 Liebesleute

Deutscher Spielfilm

21.30 Ein Prosit der Gemütlichkeit

Oktoberfest in Kanada

22.15 Haidhausens Wandel

23.00 Rundschau

Schweiz

14.05 Pan Tau

3. Im Ballon

14.30 Sprung von der Brücke

16.05 Intermezzo

16.15 Die Kinder Lenins

17.00 Sport aktuell

17.50 Geschichte-Chischte

17.55 Tagesschau

18.00 Tatsachen und Meinungen

18.45 Sport am Wochenende

19.45 Stellungnahme des Bundesrates

20.00 Funny Girl

22.25 Tagesschau

22.45 Sendeschluß

NEU - Der Komfort. NEU - Das Fahrgefühl.

Sobald Sie im neuen Ford Granada '82 Platz nehmen, erkennen Sie bereits eine Vielzahl völlig neuer Ausstattungsdetails.

Aber besonders schätzen lernen Sie alle Neuerungen erst auf längeren Fahrten. Zum Beispiel: Die hochelastischen Vollschaum-Ruhesitze vorn mit ausgeprägter Rückenstütze und starker Seitenführung, die stufenlos höhen- und neigungsverstellbaren Kopfstützen vorn, das funktionale Armaturenbrett mit beleuchteten Schaltern, die Türseitenverkleidungen mit integrierten Ablageschalen und komfortablen Armlehnen, die am Sitz befestigten Sicherheitsgurtschlösser.

Beispiele durchdachter Details zur Verbesserung des Innenraums. Das

gilt auch für die Fahrwerkstechnik: größer dimensionierte Gasdruckstoßdämpfer für spürbar besseren Fahrkomfort, stärkerer Stabilisator an der Vorderachse für bessere Straßenlage, progressive Schraubenfedern an der Hinterachse mit variabler Kennung und konstanter Frequenz für optimalen Fahrkomfort, unabhängig von der Belastung.

Natürlich können Sie Ihren Ford Granada '82 je nach Modellversion auch ganz individuell motorisieren: Vom wirtschaftlichen 2,0-l-4-Zylinder bis hinauf zum starken 2,8-l-V6-Einspritzer. Oder mit dem sparsamen 2,1-l-Diesel.

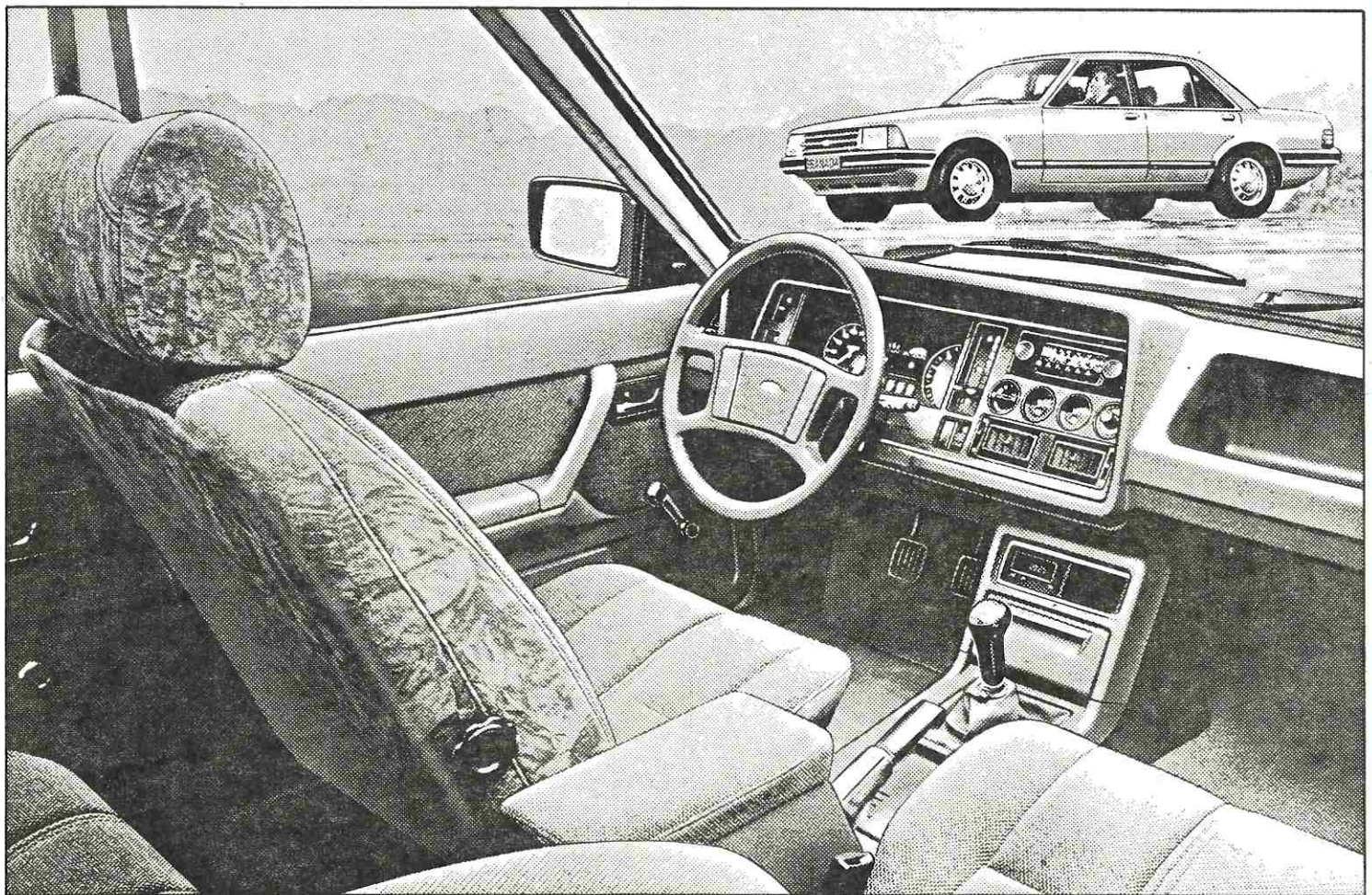
Motor	KW	PS	Höchstgeschwindigkeit km/h	Beschleunigung sek/0-100 km/h	Liter/100 km		
					konstant 90 km/h	konstant 120 km/h	Stadtfahrt
2,0 l HC OHC	74	101	165	12,7	8,0	10,3	12,2
2,0 l HC V6	66	90	159	14,5	8,4	10,9	13,8
2,3 l HC V6	84	114	172	11,7	8,2	10,5	13,6
2,8 l HC V6	99	135	183	10,6	8,5	11,0	15,1
2,8 l HC V6 Injection	110	150	190	9,9	8,6	11,1	16,2
2,1 l Diesel	46	63	136	26,5	6,3	9,1	9,5

Jeder Ford PKW – so auch der Granada '82 – wird jetzt mit einer neuartigen Auspuffanlage ausgerüstet. Die Verwendung so hochwertiger Werkstoffe wie rostfreier Stahl und aluminiumbeschichtetes Stahlblech führt zu einer wesentlichen Verlängerung der Lebensdauer.

Neu bei Ford: Auf Wunsch Garantie auch im 2. und 3. Jahr für die wichtigsten Aggregate. Bis 100.000 km Gesamtfahrleistung. Für erstaunlich wenig Geld.

FORD GARANTIE-SCHUTZBRIEF
Ford

NEU - Der Ford Granada '82.



FS 1		MONTAG 28. SEPTEMBER		FS 2		FS 1		DIENSTAG 29. SEPTEMBER		FS 2	
9.00	Frühnachrichten	18.00	Perspektiven Informationen und Anregungen für Beruf und Freizeit	9.00	Frühnachrichten	17.45	Schulfernsehen: Abfall enthält Rohstoff	9.05	Am, dam, des	18.00	Orientierung
9.30	Bitte zu Tisch	18.30	Die Onedin-Linie „Glücksritter“	9.30	Englisch	18.30	Die Onedin-Linie „Verfolgung unter vollen Segeln“	10.00	Berufe für Behinderte	19.30	Zeit im Bild
10.00	Schulfernsehen: On a vole la mer SW 9. Schulstufe	19.30	Zeit im Bild	10.30	Lederstrumpf Film, 1957	20.15	Die Onedin-Linie „Verfolgung unter vollen Segeln“	10.30	Lederstrumpf Film, 1957	20.15	Erkennen Sie die Melodie Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm, Henriette Gonnermann, Maria Husmann, Helga Papouschek und Georg Wilhelm Siedler Gast im Studio: James King
10.30	Schmetterlinge sind frei	20.15	Dallas „Die Affäre“	11.40	Ein himmlisches Vergnügen SW „Die Dame und der Stier“ Mit Buster Keaton	19.30	Zeit im Bild	12.15	Faszination der Wüste „Die Sahara“	20.15	Erkennen Sie die Melodie Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm, Henriette Gonnermann, Maria Husmann, Helga Papouschek und Georg Wilhelm Siedler Gast im Studio: James King
12.15	Faszination der Wüste „Die Sahara“	21.05	Niklaus von Flüe: Bauer, Wundertäter, Politiker Die Geschichte des heiligen Niklaus von Flüe – des Soldaten, der zum Pazifisten wurde, des ungebildeten Bauern, der zum politischen Ratgeber aufstieg, des Familienvaters, der sich in die Einsamkeit zurückzog.	11.50	Columbia Der erfolgreiche Jungferntflug des Raumpendlers	20.15	Die Füchse „Der Hauptgewinn“ Mit John Thaw, Dennis Waterman, Garfield Morgan, Edward Judd, Vilma Hollingbery u. a. Eddie Monk kann es nicht fassen; er hat in der Lotterie achtundfünfzigtausend Pfund gewonnen, den Hauptgewinn. Mit dieser Summe kann er sein Leben von Grund auf ändern. Überglücklich feiert Eddie mit seiner Frau Anne, seiner Tochter Kath und ein paar Freunden das Ereignis. Monks Leben ist nicht immer gradlinig verlaufen.	12.20	Seniorenclub	21.50	Zehn vor zehn
13.00	Mittagsredaktion	21.50	Zehn vor zehn	13.00	Mittagsredaktion	22.20	Rollenspiele	17.00	Am, dam, des		
17.00	Am, dam, des			17.00	Am, dam, des			17.30	Lassie „Kerry“		
17.30	Lassie „Kerry“			17.25	Die Sendung mit der Maus			17.55	Betthupferl		
17.55	Betthupferl			17.55	Betthupferl			18.00	Fauna Iberica „Eine Geschichte vom Hirschkalb“ (1)		
18.00	Fauna Iberica „Eine Geschichte vom Hirschkalb“ (1)			18.00	Made in Austria			18.30	Wir		
18.30	Wir			18.30	Wir			19.00	Österreich-Bild		
19.00	Österreich-Bild			19.00	Österreich-Bild			19.30	Zeit im Bild		
19.30	Zeit im Bild			19.30	Zeit im Bild			20.15	Sport am Montag		
20.15	Sport am Montag			20.15	Freiheit oder Tod Mit den Mujahedin in Afghanistan Eine Reportage von Christian Sterley Christian Sterley aus Hamburg begleitete im August 1980 eine Gruppe afghanischer Freiheitskämpfer bis in die Nähe des damals heiß umkämpften Salang-Passes.			21.05	Die Füchse „Der Hauptgewinn“ Mit John Thaw, Dennis Waterman, Garfield Morgan, Edward Judd, Vilma Hollingbery u. a. Eddie Monk kann es nicht fassen; er hat in der Lotterie achtundfünfzigtausend Pfund gewonnen, den Hauptgewinn. Mit dieser Summe kann er sein Leben von Grund auf ändern. Überglücklich feiert Eddie mit seiner Frau Anne, seiner Tochter Kath und ein paar Freunden das Ereignis. Monks Leben ist nicht immer gradlinig verlaufen.		
21.05	Die Füchse „Der Hauptgewinn“ Mit John Thaw, Dennis Waterman, Garfield Morgan, Edward Judd, Vilma Hollingbery u. a. Eddie Monk kann es nicht fassen; er hat in der Lotterie achtundfünfzigtausend Pfund gewonnen, den Hauptgewinn. Mit dieser Summe kann er sein Leben von Grund auf ändern. Überglücklich feiert Eddie mit seiner Frau Anne, seiner Tochter Kath und ein paar Freunden das Ereignis. Monks Leben ist nicht immer gradlinig verlaufen.			21.00	Neues von gestern „Wie Gott in Frankreich“			21.55	Abendsport		
21.55	Abendsport			21.45	Ja, dürfen's denn das? Straßentheaterstage Wien '81			22.25	Schlußnachrichten		
22.25	Schlußnachrichten			22.45	Schlußnachrichten						
				22.50	Sendeschluß						



Delphine Seyring (Julie) und Valerie Mairesse (Ester) in dem Film „Rollenspiele“



Hafenkneipe, Tingeltangel und Musik der dreißiger Jahre

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
10.03 Nacht mit Susanne (ZDF) Amerikanischer Spielfilm von 1954	10.00 heute (ARD)	18.15 Das feuerrote Spielmobil	12.55 Presseschau (ZDF)	10.00 heute	18.15 Das feuerrote Spielmobil
11.40 Ohne Liebe ist alles nichts (ZDF)	12.10 Straßburg, oh Straßburg... (ARD)	18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken	13.00 heute (ZDF)	10.03 Mr. Hobbs macht Ferien (ARD) Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1962	18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
12.55 Presseschau (ZDF)	16.30 Warum Christen glauben (2)	18.50 Rundschau	16.10 Tagesschau	11.55 Umschau (ARD)	18.50 Rundschau
13.00 heute (ZDF)	17.00 heute	19.00 Faszinierendes Surfen	16.15 Nicht das Erdbeben ist unser Hauptfeind Ortona in den Abruzzen	12.10 Stichproben (ARD)	19.00 Jules Vernes Reisen
16.10 Tagesschau	17.10 Lassie Pflegekinder	19.15 Tödliche Tiefen Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1958	17.00 Schülersgeschichten (1)	16.25 Mosaik Für die ältere Generation	20.00 Bergauf – bergab Die Bergsteigersendung
16.15 Die Weihnachtsstraße in der Lagune	17.40 Die Drehscheibe	20.45 Rundschau	17.50 Tagesschau	17.00 heute	20.45 Rundschau
17.00 Spaß am Montag	18.20 Bitte keine Polizei Jan ist verschwunden	21.00 Blickpunkt Sport	20.00 Tagesschau	17.10 Kompaß Ein Lexikon mit Bildern und Berichten	21.00 Die Sprechstunde
17.50 Tagesschau	18.57 ZDF – Ihr programm	22.00 Der Maler des Kaisers	20.15 Was bin ich? Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks in Zusammenarbeit mit dem Schweizer und dem österreichischen Fernsehen	17.40 Die Drehscheibe	21.45 Live bei Joachim Fuchsberger und seinen Gästen
20.00 Tagesschau	19.00 heute	22.40 Rundschau	21.00 Panorama Dreieck Berichte – Analysen – Meinungen	18.20 Tom und Jerry Zeichentrickserie	23.15 Rundschau
20.15 Strumpet City – Stadt der Verlorenen (5) Siebenteilige Serie von Hugh Leonard nach dem gleichnamigen Roman von James Plunkett	19.30 Musicbox mit Désirée	22.55 Lehrerkolleg	21.45 Dallas	18.57 ZDF – Ihr programm	23.30 News of the Week
21.10 Drogen – nein danke Jugendzone – Drogenzone	20.15 Stichproben Informationen für Verbraucher	Schweiz	22.30 Tagesthemen	19.00 heute	Schweiz
21.15 „Eine Zensur findet nicht statt“	21.00 heute-journal	16.15 Treffpunkt	23.00 Life: Ingrid Caven Film von Hans Emmerling	19.30 Edgar Wallace: Die seltsame Gräfin Spielfilm aus dem Jahre 1961	14.45 Ein Amerikaner in Paris
21.45 Bitte umblättern Das SWF-Unterhaltungsmagazin	21.20 Der Mann aus Marmor Polnischer Spielfilm aus dem Jahre 1976	17.00 Mondo Montag	23.45 Tagesschau	22.05 5 nach 10 anschl. heute	16.45 Das Spielhaus
22.30 Tagesthemen	23.55 heute	17.45 Geschichte-Chischte			17.45 Geschichte-Chischte
23.00 Der Cowboy Amerikanischer Spielfilm von 1972		17.55 Tagesschau			18.00 Karussell
0.50 Tagesschau		18.00 Die Muppet-Show			18.40 Blickpunkt
		18.25 Programmhinweise			19.00 Achtung Zoll Kriminalserie
		18.40 Blickpunkt			19.30 Tagesschau anschl. Sport
		19.00 Alle Vögel sind schon da			20.00 Die Straßen von San Francisco
		19.30 Tagesschau anschl. Sport			20.55 CH
		20.00 Tell-Star			21.40 Tagesschau
		20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft			21.50 The 3rd Barry Manflow Special
		21.35 Tagesschau			22.35 Sport am Dienstag
		21.45 Maria Armfeig Schweizer Spielfilm, 1980			23.35 Tagesschau



Die Füchse
Der Hauptgewinn

Auf der Suche nach Eddie Monk stellen Jack Regan und George Carter dessen ehemaligen Komplizen, Alec Sleman. Auf unserem Foto sehen sie John Thaw als Jack Regan, Dennis Waterman als George Carter und John Cater als Alec Sleman.

Mo FS 1 21.05

Mo FS 2 22.20

Rollenspiele

In dieser ironisch-poetischen Schilderung zwischenmenschlicher Beziehungen dreier Schauspielerinnen zu ihrem Regisseur spielen Jean-Louis Trintignant, Delphine Seyring, Lea Massari, Valerie Mairesse u. a. Der Regisseur Victor studiert mit der Schauspielerin Cecilia die Rolle der Mascha aus Tschechows Stück ein. Er selber hat bei der Probe den Part des Oberstleutnant Werschinin übernommen, der Mascha den Hof macht.



Lachen auf Rezept
Mollys Fehler

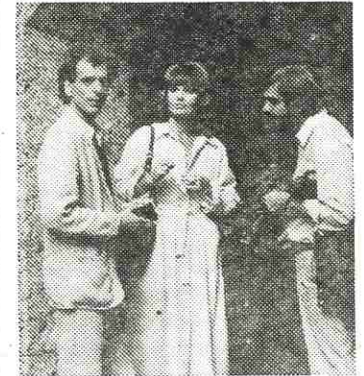
Mi FS 1 18.00

Hat Krankenschwester Molly Gibbons bei der Verabreichung einer Spritze einen Fehler gemacht? Sie und Dr. Jules Bedford versuchen das herauszufinden. Mit Dena Dietrich (Molly) und Danny Thomas (Dr. Bedford)

MITTWOCH
30. SEPTEMBER

- FS 1**
- 9.00 Fröhnachrichten
 - 9.05 Die Sendung mit der Maus
 - 9.35 Französisch
 - 10.05 Schulfernsehen: Begegnung mit Karl-Heinz
5. Schulstufe
 - 10.20 Schulfernsehen: Gewässerschutz
 - 10.35 Der Pelikan
Film, 1973
Die Geschichte einer verzweifelten Vaterliebe
 - 12.00 Männer ohne Nerven SW
„Ein besessener Beamter“
 - 12.15 Freiheit oder Tod
 - 13.00 Mittagsredaktion
 - 17.00 Der Zauberer Hudrimudri
 - 17.30 Wickie und die starken Männer
„Der Bote aus Bulgarien“
 - 17.55 Betthupferl
 - 18.00 Lachen auf Rezept
„Mollys Fehler“
 - 18.30 Wir
 - 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
 - 19.30 Zeit im Bild
 - 20.15 Der endlose Horizont
Film, 1959
Mit Deborah Kerr, Robert Mitchum, Michael Anderson jr., Peter Ustinov, Glynis Johns, Dina Merrill u. a.
 - 22.25 Schlußnachrichten
 - 22.30 Sendeschluß

- FS 2**
- 18.00 Land und Leute
 - 18.30 Die Onedin-Linie
„Theaterdonner“
 - 19.30 Zeit im Bild
 - 20.15 Café Central
 - 21.00 Jemand hat diesen schwarzen Himmel verlassen
Eine junge Frau kommt nach Salzburg und beginnt – eher zufällig –, sich in die Gedichte Trakls einzulesen. Im Laufe ihres Aufenthalts identifiziert sie sich immer mehr mit den Gefühlen und Gemütszuständen, die in den Texten Trakls spürbar sind.



Mit Johannes Reiter, Johanna Liebeneiner (vom Staatstheater Stuttgart) und Lutz Hochstraate

- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 „Der klingende Horizont“
Linzer Klangwolke '81
- 23.20 Schlußnachrichten
- 23.25 Sendeschluß

ARD

- 10.03 Was bin ich? (ZDF)
- 12.10 Panorama (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Friedrich Luft im Gespräch mit Axel von Ambesser
Regie: Oskar Krüger
- 17.00 Schülerschichten (2)
Wie die Klasse 6 b ein Schuljahr erlebt
Fernsehspiel in sechs Teilen
Von Peter Scheibler
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die Feen sterben aus
Fernsehfilm von Heide Pils
Kamera: Gerhard Hierzer
Ausstattung: Fritz Hollerschwandtner
Regie: Heide Pils
- 21.45 Bilder aus der Wissenschaft
Sendung von Hans Lechleitner und Detlef Jungjohann
- 22.30 Tagesthemen

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 10.50 „Die Schattenseite des Mondes“
oder
„Mir gefällt das Leben eigentlich“ (ARD)
- 11.35 Mosaik (ARD)
- 16.45 Trickbonbons
- 17.00 heute
- 17.10 Die Küstenpiloten
Ist das das Ende?
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Ein Wort aus Musik
Ein musikalisches Quiz-Spiel mit Heinz Eckner
- 18.57 ZDF – Ihr Programm heute
- 19.00 heute
- 19.30 Direkt
Ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer
- 20.15 Bilanz
Informationen und Meinungen aus dem Wirtschaftsleben
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Vegas
Laufsteg in den Tod
- 22.05 Einander verstehen – miteinander leben
- 22.10 Treffpunkt
Ü-Wagen 4
- 22.40 Fußball-Europapokal heute
- 0.10 heute

Bayern 3

- 18.15 Die Schweizer Familie Robinson (2)
- 18.45 Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
- 18.50 Rundschau
- 19.00 Das Beste aus „Rock und Klassik“
- 19.45 Der 7. Sinn
- 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott (11)
- 21.45 Misfits – Nicht gesellschaftsfähig
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1960
- 23.45 Rundschau

Schweiz

- 17.00 Jetzt sind mir dra!
- 17.45 Geschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 18.40 Blickpunkt
- 19.00 Welt der Tiere
Von Dietmar Schönherr
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Autobahn vignette, Tunnelgebühr und schwerverkehrsabgabe
- 21.50 Tagesschau
- 22.00 Sport am Mittwoch
- 23.00 Tagesschau
- 23.05 Sendeschluß

FS 1 DONNERSTAG 1. OKTOBER FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Schulfemsehen: Gesicht der Jahrhunderte (10) Ab 9. Schulstufe
- 10.30 Der endlose Horizont Film, 1959
- 12.35 Das große Gebet Religiöses Brauchtum auf Bali
- 12.55 Tom & Jerry
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Marco
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker Franz Zimmer kocht mit Kindern
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild

- 17.45 Schulfemsehen: Schlaginstrumente Ab 5. Schulstufe
- 18.00 Unterwegs in Österreich 7. Internationale Volkskunstfestspiele 1981 Mit Folkloregruppen aus Japan, Ägypten, Neuseeland, Sri Lanka, Togo, Saudiarabien, Brasilien u. a.
- 18.30 Die Onedin-Linie (Letzte Folge) „Ein Junge gegen das ganze Schiff“
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Dalli, dalli Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal



Hans Rosenthal diesmal aus dem TV-Theater im ORF-Zentrum

- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2 Anschließend Schlußnachrichten

LOCTITE MULTI BOND
KLEBT WIE GESCHWEISST

- 20.15 Die Rache des Kapitän Mitchell Nach der Erzählung „Safety first“ von Bertolt Brecht
- 21.45 Amakane Leben und Tod der Monis in Irian Jaya, West Guinea
- 22.25 Abendsport
- 23.15 Schlußnachrichten
- 23.20 Sendeschluß

ARD

- 10.55 Bilder aus der Wissenschaft (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Frauengeschichten
- 17.00 Reise nach „Tau-Land“ Bericht über den tschechoslowakischen Kinderfilm
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Im Brennpunkt Aktuelle Dokumentation
- 21.05 Manche mögen's leis' Musikalische Szenen mit Heidelinde Weis und Reinhard Mey
- 21.45 Marjons Opernführer (2)
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 Schwarz und weiß wie Tage und Nächte Von Karl-Heinz Will-schrei, Jochen Wedegärtner und Wolfgang Petersen
- 0.45 Tagesschau

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 10.03 Fußball-Europapokal (ARD)
- 11.40 Treffpunkt U-Wagen 4 (ARD)
- 12.10 Bilanz (ARD)
- 16.30 Warum Christen glauben (3)
- 17.00 heute
- 17.10 Kompaß
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl Des Pfarrers Freude
- 18.57 ZDF - Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Dalli-Dalli Spiel und Spaß Von und mit Hans Rosenthal
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West
- 22.05 Aischa Marokko 1981
- 23.30 heute

Bayern 3

- 18.45 Zuschauen - Entspannen - Nachdenken
- 18.50 Rundschau
- 19.00 Unruhe Nacht Fernsehspiel
- 20.15 Schätze der Eremitage „Matisse und Picasso“
- 21.00 Bayernreport Heute mit Landespolitik
- 21.30 „Der Mensch an sich wird nicht in Betracht gezogen...“ (2)
- 22.15 Delvecchio (2) Kriminalfilm
- 23.00 Rundschau
- 23.15 Actualités

Schweiz

- 16.00 Treffpunkt
- 16.45 Das Spielhaus
- 17.45 Geschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 19.00 Freundinnen „Die Schwiegertochter“
- 19.30 Tagesschau
- 20.00 Sport Der Fall Maurizius (4)
- 21.35 Denk ich an Rußland
- 22.20 Zwischen Schule und Lehre Sendereihe zur Berufswahl

WOHN



Der Wunschtraum vieler, ein eigener Garten, glücklich jene, die bereits einen ihr eigen nennen. Wieder mehr in den Vordergrund gerückt ist die seit Jahrhunderten beliebte Kaiserkrone mit ihren großen, glockenförmigen Blüten, der durch den Zwiebelgeruch auch gleichzeitig etwaige Wühlmäuse vertreibt. Stassen, der Blumenspezialist aus Holland, bietet im neuen Herbstkatalog alles für den Garten. Und noch eins, auch für Ihren Balkon oder Ihr Blumenfenster gibt es reichhaltige Auswahl. Der neue Katalog kann bei Stassen, 5020 Salzburg, Haunsbergstraße 28, angefordert werden.



Kerze und Zündholz - zwei Unzertrennlche, die auch eine gemeinsame Tradition haben. Denn eine nicht entzündete Kerze erfüllt ihre eigentliche Funktion als Spenderin von Licht nicht mehr, sie „lebt“ erst, wenn sie brennt. Gerade die kommende Jahreszeit sollte uns wieder mehr das warme Licht der Kerzen genießen lassen.

Photo: Altmann/Pressedienst

ENERGIE SPAREN

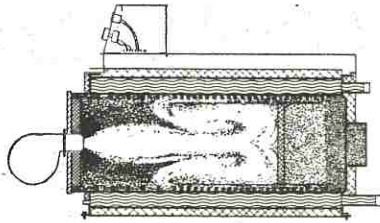
Neue Ölkessel-Generation

Sie heizen mindestens vier Wochen pro Jahr gratis

Seit 1975 stieg der Ölpreis von S 2,50 auf S 6,50 (ohne Zustellkosten), d.h. nahezu um das Dreifache! 1975 wurden in Österreich 182.000 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern mit Öl zentral beheizt. Inzwischen sind es bereits 283.000 Wohnungen (Daten lt. Mikrozensus). Bei einem angenommenen Ölverbrauch von durchschnittlich 3000 l pro Wohnung wurden 1975 ca. 1,4 Mrd. Schilling für die Beheizung von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Öl ausgegeben (546 Mio. Liter zu S 2,50). 1981 wird die Summe 5,5 Mrd. Schilling (849 Mio. Liter zu S 6,50) betragen. Die bis 1975 und die zum Teil auch noch später eingebauten Kessel entsprachen nur den Mindestanforderungen. Moderne Öl-Spezialkessel haben einen um 15-25 % besseren Jahresgesamtwirkungsgrad. Das heißt: 800 Mio. bis 1,4 Mrd. Schilling Heizkosten könnten eingespart werden!

Einzelcase bedeutet das: mit einem Spezialkessel, geeignet für Nieder-temperaturheizung und gleitende Betriebsweise, wird 15-25 % Öl gegenüber einem herkömmlichen Heizkessel eingespart. Bei 3000 l Ölverbrauch pro Heizperiode sind das 450 bis 750 Liter Ersparnis, also S 3150,- bis 5250,-. Die erzielte Einsparung von mindestens 450 l Heizöl reicht aus, ein Einfamilienhaus mit einem Gesamtwärmebedarf von 23,3 kW (20.000 kcal/h) vier Wochen lang gratis zu beheizen. Die Anschaffung eines neuen Öl-Spezialkessels macht sich daher oft

schon innerhalb von zwei bis drei Jahren bezahlt. Die besonderen Merkmale dieser neuen Ölkessel-Generation sind: ein speziell der Brennflamme angepaßter Brennraum in zylindrischer Form. Dadurch



bestreicht die Flamme praktisch den gesamten Kesselinnenmantel. Ein Edelstahl-Innenmantel mit Konvektionsrippen für beste Wärmeübertragung und Säurebeständigkeit. Eine nicht wasserführende Edelstahl-Brennerbuchse aus Chrom-Nickel-Molybdänstahl – die sogenannte „Heiße Brennkammer“, mit der auch bei niedrigen Kesselwassertemperaturen die Abgastemperatur im richtigen Bereich gehalten wird. All diese Konstruktionsmerkmale ermöglichen den Betrieb von besonders energiesparenden Nieder-temperaturheizungen und der gleitenden Betriebsweise. Bei der gleitenden Betriebsweise ist es

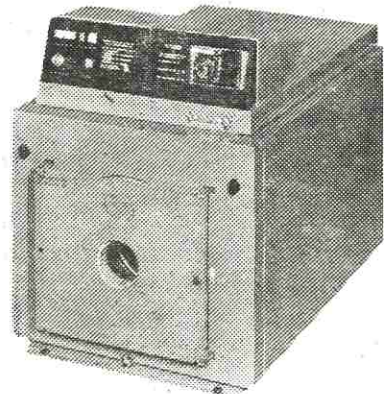
nicht mehr notwendig, den Kessel ständig auf 70-80 Grad Celsius Betriebstemperatur zu halten. Der Brenner schaltet nur ein, wenn es die Außentemperatur erfordert. Die außentemperaturabhängige Proportionalregelung steuert direkt den Brenner. Das Zentralregelgerät für die Bedienung ist am Kessel montiert und angeschlossen. Die Kesselwassertemperatur entspricht immer genau der notwendigen Vorlauftemperatur. Das bedeutet: genau abgestimmte Brennerlaufzeiten. Dadurch schaltet der Brenner nicht so oft ein und aus. Die Brenner-Anfahrverluste mit einem geringeren Wirkungsgrad werden auf ein Minimum reduziert. Abstrahlungs- und Kaminverluste sind durch die niedrige Kesselwassertemperatur und die Spezialisierung des Kessel wesentlich geringer.

Die Firma Windhager, ein rein österreichisches Unternehmen, hat mit dem Öl-Spezialkessel OK ein Gerät im Verkaufsprogramm, das all diesen Anforderungen entspricht. Der feuerungstechnische Wirkungsgrad der Windhager Öl-Spezialkessel beträgt zwischen 91 % und 92 %, das bestätigen Testergebnisse aller großen in Österreich vertretenen Brennerfirmen. Der Jahresgesamtwirkungsgrad liegt durch die gleitende Betriebsweise und den Betrieb von Nieder-temperaturheizungen um 15 bis 25 % über herkömmlichen Kesseln.

Eine schnelle und kostensparende, Elektroinstallation ermöglicht die anschlussfertig verdrahtete Schalterblende. Die Warmwasserbereitung erfolgt über getrennte Doppelmantel- oder Registerboiler. Auch Solar- und Wärmepumpenboiler können angeschlossen werden.

Die Größe und Art des Boilers wird durch den Warmwasserbedarf der Anlage bestimmt.

Bei Neuanlagen wird der Öl-Spezialkessel sowohl als Einzelkessel als auch in Verbindung mit den Windhager Allesbrennern FKL als energiesicherer Zwei-Kessel-System eingesetzt. Bei bestehenden Anlagen ersetzt er alte, unwirtschaftliche Öl- oder Wechselbrand-



Öl-Spezialkessel OK: Heiße Edelstahl-brennkammer, gleitende Betriebsweise. Leistungsbereich: 18,6 - 67,4 kW

Kessel oder wird als Zweitkessel zu einem bestehenden Festbrennstoffkessel montiert.

3 Jahre Vollgarantie, belegt mit Garantie- und Service-Paß, beweisen die Qualität des Kessels.

Sie heizen einen Tag pro Woche gratis.

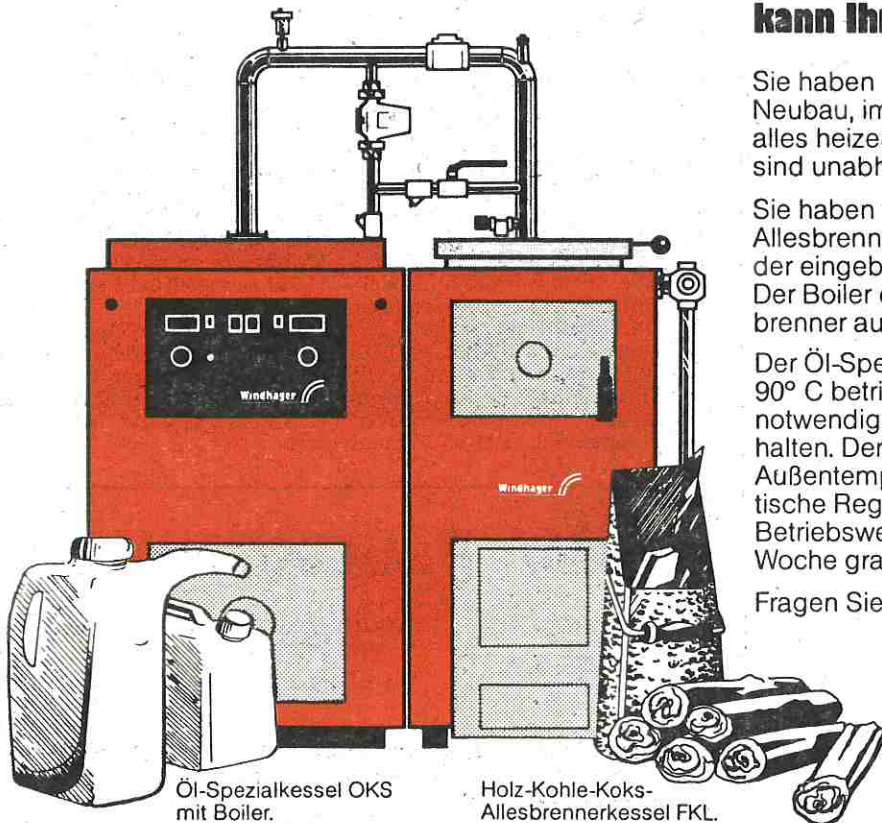
Mit einem Windhager Zwei-Kessel-System kann Ihnen wirklich nichts passieren.

Sie haben immer die richtige Lösung. Ob im Alt- oder Neubau, im Heizraum oder in der Küche. Sie können alles heizen – Holz, Kohle, Koks, Öl, Gas, Strom – Sie sind unabhängig.

Sie haben für jeden Brennstoff einen Spezialkessel. Der Allesbrenner ist von vorne und oben zu beschicken und der eingebaute Leistungsregler spart 12% Brennstoff. Der Boiler des Öl-Spezialkessels kann auch vom Allesbrenner aufgeheizt werden.

Der Öl-Spezialkessel mit Boiler kann von 30° C bis 90° C betrieben werden. Das ist neu. Es ist nicht mehr notwendig, den Kessel auf 80° C Betriebstemperatur zu halten. Der Brenner schaltet nur ein, wenn es die Außentemperatur erfordert. Das macht die automatische Regelung. Mit dieser neuen, der „gleitenden“ Betriebsweise heizen Sie mindestens einen Tag pro Woche gratis (16-23% Einsparung).

Fragen Sie Ihren Installateur, der versteht was davon.



Öl-Spezialkessel OKS mit Boiler.

Holz-Kohle-Koks-Alliesbrennerkessel FKL.

Windhager
Zentralheizung

Anton Windhager OHG
A-5201 Seekirchen/Salzburg

FS 1

FREITAG
2. OKTOBER

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 Schulfemsehen:
Musikinstrumente –
Klavier
6. Schulstufe
- 10.15 Schulfemsehen:
Sachunterricht – Brot
3. und 4. Schulstufe
- 10.30 Tanz mit dem
Kaiser SW
Liebes- und Verwechslungs-
geschichte zur Zeit Maria
Theresias
- 12.05 Männen ohne
Nerven SW
„Der Kuß auf die Fußsohle“
- 12.20 Das Abenteuer:
Amakane
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.30 Am, dam, des
- 17.30 Die Abenteuer von
Tom Sawyer und
Huckleberry Finn
„Die Millionäre“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 19.00 Österreieh-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sonderdezernat K 1
„Der Regen bringt es an den
Tag“
- 21.20 Lodynskis Tierleben
- 22.10 Werbung und Sport
- 22.20 Nachtstudio
„Byzantinistik“
- 23.20 Schlußnachrichten

- 17.30 Ausbildung
im Betrieb (5)
- 18.00 Die Galerie
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Telemed
- 21.20 Politik am Freitag
mit
Zehn vor zehn
- 22.20 Dracula SW
Horrorfilm
Mit Bela Lugosi, Helen
Chandler, David Manners,
Edward Van Sloan, Dwight
Frye u. a.
Tod Brownings „Dracula“ ist
ein Horror-Klassiker aus der
Frühzeit des Tonfilms. Die
zentrale Gestalt – Graf Dra-
cula – ist wie in Murnaus be-
deutendem Stummfilm „Nos-
feratu“ ein Vampir

- 23.30 Schlußnachrichten
- 23.35 Sendeschluß



← 20.15, FS 1
Kriminalfilm mit Günther
Strack, Hermann Günther, Paul
Dahlke und Peer Schmidt

Ionen bestimmen unser Wohlbefinden

An einem glühendheißen Tag im Sommer 1976, setzte sich in einem Krankenhaus in Philadelphia ein Mann vor ein Metallkästchen, das an eine gewöhnliche Steckdose angeschlossen war, und ein Arzt schaltete den Strom ein. Im Inneren des Kästchens begann ein Ventilator zu schwirren, ein leises, fernes Summen, wie von einer Hochspannungsleitung wurde hörbar und im Zimmer verbreitete sich ein schwacher, süßlicher Geruch. Als bald fühlte sich der Mann wunderbar frisch und munter, ganz, als hätte er in tiefen Zügen würzige Herbstluft eingeatmet. Nun stellte der Arzt den Apparat ab und schaltete einen anderen ein, der ebenso aussah, jedoch die Luft so rasch verschlechterte, daß sich der Mann ganz benommen fühlte. Die Augen brannten ihm, er bekam Kopfschmerzen und wurde sonderbar niedergeschlagen und müde.

Mit diesem einfachen Experiment zeigte Dr. Kornblueh, vom Institut für medizinische Klimatologie in Philadelphia, wie stark die Ionen die Atemluft des Menschen beeinflussen können. Der erste Apparat hatte nämlich negative, der zweite positive Ionen erzeugt. Ihre günstige bzw. ungünstige Wirkung auf den Menschen hatte Dr. Hansell bereits 1932 entdeckt. Bei fallendem Luftdruck und bei Föhn reichert sich die Luft übermäßig mit positiven Ionen an, die mit jedem Atemzug in unsere Lungen gelangen und vom Blut den Zellen zugeführt werden. Wahrscheinlich finden wir hier die Antwort auf so manche Frage – warum plötzlich bei uns ein Stimmungswechsel eintritt, warum das Vieh vor einem Gewitter unruhig wird, warum Rheumatiker Luftdruckfall in den Gelenken spüren, warum die Ameisen fühlen, daß es regnen wird und sie ihre Gänge verschließen müssen. Umgekehrt würzen negative Ionen, wenn sie in der Überzahl sind, die Luft mit wohlthuender Frische. Man fühlt sich, als könnte man Bäume ausreißen. Dr. Kornblueh und einige seiner Kollegen haben in Krankenhäusern viele hundert Patienten, die an Heuschnupfen oder Bronchialasthma litten, mit negativen Ionen behandelt. Bei 63 Prozent

erzielten sie damit eine mehr oder minder fühlbare Erleichterung. Einer der Ärzte erklärte: „Die Patienten kommen herein, niesend, mit tränenden Augen und juckender Nase, erschöpft durch Schlafmangel und so elend, daß sie sich kaum aufrecht halten können. Haben sie dann aber eine Viertelstunde vor dem Ionisationsapparat gesessen und negative Ionen eingeatmet, so fühlen sie sich so erholt, daß sie gar nicht wieder weggehen möchten.“ Überall vervielfältigen sich die Forschungsaufträge, die Ergebnisse grenzen ans Wunderbare. Kornblueh konnte an Gehirnwellenkurven nachweisen, daß negative Ionen schwere Schmerzen lindern, sodaß in dem betreffenden Krankenhaus alle Verbrennungspatienten sofort in eine fensterlose, mit negativen Ionen gespeiste Kammer gebracht werden, wo ihre Schmerzen me. schon nach zehn Minuten verschwinden. In 85 Prozent der Fälle kommt man dadurch ohne schmerzbetäubende Mittel aus. Auch andere Patienten, die chirurgische Eingriffe hinter sich hatten, wurden mit dieser Methode behandelt. Das Resultat hiervon war, daß bei 57 Prozent der Kranken die Schmerzen völlig beseitigt oder stark gelindert werden konnten.

Negative Ionen wirken auch den schädlichen Eigenschaften des Zigarettenrauches entgegen, da ihn die negativen Ionen gewissermaßen neutralisieren. Dr. Krueger sieht schon die Zeit gekommen, in der man den Ionengehalt in Wohnungen und Arbeitsräumen ebenso regelt, wie man heute mit Klimaanlage die Temperatur und Luftfeuchtigkeit regelt. Die Tatsache, daß die negativen Ionen in den metallenen Gebläsen, Filtern und Leitung von Klimaanlage steckenbleiben, erklärt, warum in Eisenbahnabteilen, Flugkabinen und mit Klimaanlage versehenen Wohnhäusern eine so schlechte – richtig ausgedrückt mit positiven Ionen übersättigte – Luft vorzufinden ist. Viele Hersteller von Klimaanlage sind bereits mit der Konstruktion neuer Apparate befaßt, die der Atemluft in verstärktem Maße negative Ionen zuführen.

ARD

- 10.03 Marjons
Opernführer (ZDF)
- 10.50 Frauengeschichten
(ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 16.15 Tagesschau
- 16.20 Sterns Stunde (1)
Bemerkungen über die
Spinne
- 17.05 Country-Music
Mit Gunter Gabriel
Regie: Sigmar Börner
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Der letzte Wagen
Amerikanischer Spiel-
film von 1956
- 21.50 Plusminus
Das ARD-Wirtschafts-
magazin
- 22.30 Tagesthemen
mit Bericht aus Bonn
- 23.00 Die Sportschau
- 23.25 Ein Sheriff in
New York
Die drei Gesetzlosen
Kriminalfilm
- 0.40 Tagesschau

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 11.35 Umschau (ARD)
- 12.10 Kennzeichen D
(ARD)
- 16.15 Vom Turm ent-
deckt:
Rheinland-Pfalz
- 16.45 heute
- 16.55 Pfiif
Sportstudio für junge
Zuschauer
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Männer ohne
Nerven
Der erschossene Fisch
- 18.40 Meisterszenen
der Klamotte
Zwei Nothelfer
- 18.57 ZDF – Ihr Pro-
gramm
- 19.00 heute
- 19.30 auslandsjournal
- 20.15 Die Fälle des
Monsieur Cabrol
Kriminalserie
- 21.37 Hände hoch, der
Meister kommt
Der „Baron“ und seine
Opfer
- 22.00 heute-journal
- 22.20 Aspekte
Kulturmagazin
- 23.05 Die Herren Dracula
Spielfilm aus dem Jahre
1976
- 0.40 heute

Bayern 3

- 18.45 Zuschauen –
Entspannen –
Nachdenken
Bilder aus Büchern
- 18.50 Rundschau
- 19.00 Geheimnisvolles
Asien (4)
- 19.45 Die Montagsmaler
- 20.30 Klamottenkiste
Larry, die Schnapsnase
- 20.45 Rundschau
- 21.00 Reisewege zur
Kunst
Barcelona
- 21.45 Sport heute
- 22.00 Im Gespräch
anschl. Rundschau
anschl. Sinatra und seine
Freunde

Schweiz

- 17.00 Jetzt sind mir dra!
- 17.45 Geschichte-Chishte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 18.40 Blickpunkt
- 19.00 Western von
gestern
„Westwärts“ (1) mit
John Wayne
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Musik & Gäste
- 20.50 Rundschau
- 21.35 Tagesschau
- 21.45 Der Wilde
Spielfilm, 1954
- 23.05 Untergrundpassage

FIRMA P. SCHÖNWALD

Neulerchenfelder Straße 2
1160 WIEN
Telefon 43 33 01

Unverbindliche Aufklärung / Geräte auf Probe

Den Behinderten das Leben erleichtern!

Die Wiener Stadtverwaltung setzt neue Initiativen

Vorurteile sind ein Bestandteil menschlicher Schwächen. Diese negative Eigenschaft bekommen leider auch heute noch allzuoft behinderte Menschen zu spüren. Wie Behinderten das Leben erleichtert werden kann, zeigen u. a. auch zahlreiche Aktivitäten der Wiener Stadtverwaltung.

1981 wurde zum „Jahr der Behinderten“ erklärt – doch plakative Wortschöpfungen sind im Sinne einer vollständigen Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft zu wenig; Maßnahmen und Aktivitäten, die alle Lebensbereiche umfassen und die die Situation

Behinderten zu verbessern machen, sind das Gebot. Von diesem Selbstverständnis lassen sich die im Wiener Rathaus Verantwortung tragenden SPÖ-Politiker leiten.

Sie haben eine Vielzahl von Initiativen mit dem Ziel gestartet, die Stadt auch für Behinderte lebensgerecht

ter zu gestalten. Eine umfangreiche, gleichzeitig zutiefst humane Aufgabe, die so rasch wie möglich gelöst werden muß. Hilfestellung leisten dabei Maßnahmen, die zwar für keine spektakulären Schlagzeilen in den Medien sorgen, für die Betroffenen aber um so wichtiger sind.

Schräge Gehsteigkanten

Gehsteigkanten stellen zum Beispiel für Rollstuhlbenützer oft unüberwindliche Hindernisse dar. Die Möglichkeit einer Straßenüberquerung ohne die Inanspruchnahme fremder Hilfe ist daher einer der an die Stadtverwaltung herangetragenen Wünsche zahlreicher Behindertenorganisationen gewesen. Ab 1. Mai ist der Wunsch zwar nicht überall Realität geworden, aber die gesetzlichen Voraussetzungen dafür wurden geschaffen: Eine Verordnung über die Beschaffenheit der Gehsteige sieht nun vor, daß der

Niveauunterschied bei Gehsteigen im Kreuzungsbereich sowie bei Schutzwegen auf mindestens einhalb Meter nicht mehr als drei Zentimeter betragen soll.

In einem von der zuständigen Magistratsabteilung 28 entwickelten Schwerpunktprogramm ist noch heuer die Abschragung von Gehsteigkanten in den Bereichen innere Mariahilfer Straße, Columbusplatz – Favoritenstraße – Laxenburger Straße, Patrizigasse – Donaufelder Straße, Praterstraße, Bahnhofsvorplatz Hütteldorf sowie bei den Straßen im Bereich der U-Bahn-Endstelle Kagran, Biberhauftenweg, Jörgerstraße geplant.

Behindertengerechte Amtshäuser

Ein weiterer Punkt ist derzeit auch die Überprüfung der Amtshäuser der Gemeinde Wien auf ihre behindertengerechte Zugänglichkeit. So ist bei Amtshäusern, die nicht stufenlos erreichbar sind, der Einbau einer Gegensprechanlage vorgesehen: Der zuständige Referent kommt dann in einen ebenerdig gelegenen Raum, um den Behinderten bei ihren Anträgen usw. zu helfen. Im Amtshaus Rathausstraße 2 wurde bereits ein solcher entsprechender Raum geschaffen.

Sonnenenergie für kommunale Wohnungen

Die Energiegewinnung mit Hilfe der Sonne hält nun auch auf dem kommunalen Wohnhaussektor Einzug: auf einem gemeindeeigenen Grundstück, am Flötzersteig, sollen in den nächsten zwei Jahren insgesamt acht Einfamilienhäuser errichtet werden, von denen sechs mit Sonnenkollektoren ausgestattet werden. Die überaus günstige Hanglage dieser Häuser wird eine Ausnützung der Sonnenenergie für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung ermöglichen.

Ein Großteil der Bausumme wird aus der Wohnbauförderung bestritten, das Bundesministerium für Bauen und Technik schließt weitere Förderungsmitel zu. Die Wohnungen in den „Sonnenhäusern“ werden wie jede andere Gemeindewohnung streng nach den Vergaberichtlinien nur an Besitzer von Wohnungsvormerksscheinen vergeben werden.

Stadterneuerung: Eine Kampfansage an Bassenwohnungen

Von allen österreichischen Städten weist bekanntlich die Bundeshauptstadt den größten Anteil an Althäusern mit sogenannten Substandardwohnungen auf. Diesen soll nun nach dem Willen der Rathausmehrheit Zug um Zug der Gar aus gemacht werden. Ganze Bezirksviertel werden zu Stadterneuerungsgebieten erklärt, in denen alte, teilweise bereits abgewohnte Häuser und Wohnungen gleichsam einer „Frischzellenkur“ unterzogen werden.

Die umfassende Information der Bevölkerung ist eine der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Revitalisierung in diesen Gebieten. Dafür stehen der betroffenen Bevölkerung Gebietsbetreuungslokale zur Verfügung. Das Lokal für das Stadterneuerungsgebiet Gumpendorf, befindet sich im 6. Bezirk, in der Bürgerspitalgasse 9 und ist jeweils am Dienstag von 14 bis 19 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Das Lokal am Storchengrund befindet sich im 15. Bezirk, in der Sechshauser Straße 23. Es ist jeden Mittwoch von 14 bis 19 Uhr und jeden Donnerstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Hauseigentümer, Mieter und Gewerbetreibende können

sich in diesen beiden Gebietsbetreuungslokalen über die Stadterneuerung informieren und beraten lassen.

Ist Wien eine Theaterstadt?

Für Kulturinsider mag diese Frage rhetorischer Natur sein; wir möchten sie trotzdem gleich vorwegnehmen: Wien ist nach wie vor eine führende Theaterstadt; und die vielzitierten Kulturbanausen sind in der Bundeshauptstadt auch nicht so zahlreich vertreten wie in anderen Großstädten Europas.

Auf jeden Fall bemerkenswert ist die Tatsache, daß Wien 29 ständig spielende größere und kleinere Theater hat und daneben noch stets einige improvisierte Bühnen. Aufschlußreicher ist aber noch der Vergleich der Plätze in den Theatern und wie diese ausgenutzt werden. In Wien kommen auf 1000 Einwohner 10,7 Theaterplätze, der Durchschnittsbürger geht 1,81 mal pro Jahr ins Theater. Die zweitbeste Stadt im deutschsprachigen Raum im Vergleich ist München, mit 8,39 Plätzen auf 1000 Einwohner und einer durchschnittlichen Theaterbesuchszahl von 1,68. Dann folgen Frankfurt mit den Werten 6,47 und

1,19, West-Berlin (5,88/1,21), Hamburg (5,44/1,27) und Köln (3,61/0,64). Wien ist also eine Theaterstadt, und die Wiener machen von den 300 Mil-

lionen Schilling, die das Kulturamt den Theatern jährlich an Subventionen zufließen läßt, recht ausgiebig Gebrauch.



Wien bietet auch den Kleinbühnen eine Heimstätte

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus der Steiermark
- 8.00 Nachrichten
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.00 Nachrichten
- 9.10 Das Grazer Kabarettensemble „Die Gallisten“
- 9.40 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst aus dem Dom zu Graz

- 11.30 Matinee. Das ORF-Symphonieorchester
- 14.00 Volkskultur heute
- 14.30 Kammermusik
- 15.00 Steirische Landtagswahl 1981
- 17.00 Nachrichten
- 17.10 Weltraumforschung in Österreich
- 18.05 „Der alten Steyrer Sang und Klang“
- 19.00 „Cut oder die mögliche Veränderung eines Textes“
- 19.30 „Orpheus ex machina“
- 21.00 Opern-Uraufführungen in Graz
- 22.30 Literatur und Jazz

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.30 Nachrichten
- 6.35 Im Schritt – marsch!
- 7.00 Nachrichten
- 8.00 Nachrichten
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funkerzählung
- 11.00 Frühschoppen

- 12.03 Autofahrer unterwegs aus Bad Tatzmannsdorf
- 16.00 „Die Tauschzentrale“
- 17.00 Nachrichten
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 Österreichalltag aus dem Stadtsaal in Bludenz
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 9.10 Roaring Sixties
- 10.05 Das alte Grammophon. – Jacobs: The boogie woogie piggy (Tex Beneke, Paula Kelly); Furman: Lullaby of the rain (Ray Eberle); Morton: King Porter stomp
- 11.05 Hitparorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin

- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 14.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 28. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Die christliche Satire (1)
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Klaviermusik
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Aus internationalen Konzertsälen
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.20 Sendeschluß

- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Was i gern hör ...
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Altösterreichischer Bilderbogen
- 20.05 „Die Tauschzentrale“
- 21.05 Evergreens des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Roaring Sixties
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitparorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.30 Volkstümliche Musik aus Wien
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Hallo Onkel John“

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Wr. Staatsoper in der Ära Strauss-Schalk (Schluß)
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Sprachvergleiche (1)
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „help“-extra
- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 Kaffeestunde
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Im Gespräch
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „So klingt es auf Kuba“
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Verachtet mir die Meister nicht
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
- 20.05 „Cabaret à la carte“
- 20.30 Chor-Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 The Rocking Fifties
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitparorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen

MITTWOCH, 30. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 E-Musik im Spiegel der U-Musik
- 17.20 Kammermusik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 Musica sacra
- 20.00 Arbeitsplatz Cockpit
- 21.00 Nobelpreisträger für Literatur der 70er Jahre
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Spektrum
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunk

- 9.30 „Auf der hohen Alm“
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Wendelin Grübel“
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Roaring Sixties
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitparorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen

DONNERSTAG, 1. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Sprachvergleiche (2)
- 17.20 Concerto grosso
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Lieder im Spiegel
- 19.00 Musik in Lateinamerika
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Salzburger Nachtstudio
- 23.05 Studio neuer Musik
- 0.05 Sendeschluß

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Operettenmelodien
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 The Rocking Fifties
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitparorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop (St)
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunk
- 9.30 Volksmusik aus Österreich

FREITAG, 2. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Literatur aus der DDR (1)
- 17.20 Kammermusik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Brecht komponiert Brecht
- 22.15 Die Mandoline – ein Instrument mit Geschichte
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunk
- 9.30 Volksmusik aus Österreich

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 20.05 Der Summa geht auß!
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Roaring Sixties
- 10.05 Musik Hall (W)
- 11.05 Hitparorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Aktion Neue Stimmen
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit – das Ö-3-Hobbymagazin
- 16.30 PS – Partnerschaft und Sicherheit
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prarie
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen

SAMSTAG, 3. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Unterhaltungsfeature
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Memo
- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater
- 21.10 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.00 Das grüne Magazin
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag

- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 20.05 Ihre Nummer, bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 The Rocking Fifties
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitparorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Radiothek
- 15.35 Rock und Pop in Rot-weiß-rot
- 16.05 Sport und Musik
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 Musikrevue
- 20.05 Country Music
- 21.05 Rock 'n' Roll
- 21.30 Showtime. Country in concert in Nashville's Grand ole Opry, 15. Jänner 1975. – Hubbard: a) Let's sing our song (Jerry Reed); b) A thing called love (Jerry Reed); Parton: a) Jolene (Dolly Parton); b) The bargain store (Dolly Parton);
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

FS 1

SAMSTAG
3. OKTOBER

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
 9.05 **Englisch**
 9.35 **Französisch**
 10.05 **Russisch**
 10.35 **Ludwig van Beethoven
 Klavierkonzert Nr. 5,
 Es-Dur**
 11.25 **Nachtstudio**
 12.30 **Eggenberger
 Musikkalender –
 Oktober**
 13.00 **Mittagsredaktion**
 15.10 **Ein Amerikaner
 in Paris**
 Film, 1951
 Mit Gene Kelly, Leslie Caron,
 Oscar Levant, Georges Gueta-
 ry, Nina Foch u. a.
 17.00 **Sport-Abc**
 Judo
 17.30 **Technik für Kinder**
 „Kino aus dem Körper“
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Zwei x sieben**
 18.25 **Guten Abend
 am Samstag . . .
 sagt Heinz Conrads**
 18.50 **Trautes Heim**
 19.00 **Österreich-Bild
 mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Astro-Show**
 Ein Spiel mit den Sternen
 21.50 **Sport**
 22.10 **Jazz am Samstag**
 22.55 **Schlußnachrichten**
 23.00 **Sendeschluß**

- 17.00 **Die liebe Familie**
 Unser Stegreifspiel
 18.00 **Zwei x sieben**
 18.25 **Fußball**
 19.00 **Trailer**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **„Ein Fall für
 den Volksanwalt?“**
 „Unser Bürgerservice“
 20.15 **Der Fall Maurizius (3)**
 Mit Matthias Fuchs, Sigfrid
 Steiner, Heinz Bennent, Mar-
 tin Halm, Peter Sattmann,
 Ruth-Maria Kubitschek, Judy
 Winter u. a.
 21.40 **Fragen des Christen**
 21.45 **Der Wind und der
 Löwe**
 23.40 **Schlußnachrichten**
 23.45 **Sendeschluß**



← 20.15, FS 1
 Horst Buchholz mit Assistentin-
 nen in seiner Astro-Show

Sa FS 1 15.10

Ein Amerikaner in Paris

Über 20 Jahre sind vergan-
 gen, seitdem Vincente Min-
 nelli sein erfolgreichstes
 Film-Musical schuf. Dieser
 Film machte Gene Kelly
 weltberühmt, mit ihm be-
 gann die Filmkarriere der
 damals blutjungen Leslie
 Caron.



10. Internationale TYROLIA

Herbst-Ski- wochen '81

Kaprun-Kitzsteinhorn

Der Schlüssel zu einer Spitzen-Skisaison sind die TYRO-
 LIA Herbst-Skiwochen – der Treffpunkt für Skifahrer aus
 aller Welt. Seit 10 Jahren versammeln Matthäus und Her-
 bert Thayer Skifans zum erfolgreichen Skitraining am Kitz-
 steinhorn.

Alles, was Damen und Herren von 17 bis zu den jung ge-
 bliebenen 70ern Spaß macht, wird hier geboten: Willkom-
 mensparty, Skivergnügen, Skitraining, Skitest, Jagatee mit
 Hüttenzauber, Sauna, Hallenbad, Kegeln, Schießen, Hut-
 fest, Candlelight-Dinner, Siegesfeier.

Spitzen-Skillehrer und Ex-Rennasse führen die Kursgrup-
 pen in allen Leistungsstufen vom Anfänger bis zum Renn-
 läufer.

**Tyrolia, Dachstein, Toko, Carrera, Blizzard sind mit
 Testmaterial dabei.**

Die Unterkunft erfolgt in bestens ausgestatteten Häusern
 (Hotel, Gasthof, Gästehaus); nur Komfortzimmer. Pau-
 schalpreis von S 3540,— (DM 514,—) bis S 4570,—
 (DM 662,—) für 6 Tage Halbpension oder Frühstück,
 6 Tage Seilbahnen und Lifte, Skifitkurse, Rahmenpro-
 gramm, Betreuung.

10 Kurswochen ab 4. Oktober bis 12. Dezember 1981.

Für die Skijugend von 9–16 Jahren gibt es Skicamps wäh-
 rend der Herbst-, Weihnachts- und Osterferien.

Prospektanforderungen, Anmeldungen und Anfragen:

Int. Skireise-Service Matthäus Thayer,

Alpenstr. 108 a, A-5020 Salzburg-Österreich,
 Tel. 06222/25 7 77.

Von Deutschland aus: 0043/6222/25 7 77.

ARD

- 11.30 **Plusminus (ZDF)**
 12.55 **Presseschau (ZDF)**
 13.00 **heute (ZDF)**
 13.40 **Vorschau auf das
 ARD-Programm der
 Woche**
 14.10 **Tagesschau**
 14.15 **Sesamstraße**
 14.45 **ARD-Ratgeber:
 Geld**
 15.30 **Berliner Szene**
 Musik für junge Leute
 16.15 **Bei uns im Ural**
 Aufzeichnung einer öf-
 fentlichen Veranstal-
 tung des Uraler Volks-
 gesang- und Tanz-
 ensembles
 17.00 **Seid meine Zeugen**
 Die Feier der Firmung
 – übertragen aus dem
 Collegium Augustinianum
 18.00 **Tagesschau**
 18.05 **Die Sportschau**
 20.00 **Tagesschau**
 20.15 **Astro-Show**
 Ein Spiel mit den Ster-
 nen
 Heute: Die Waage
 Durch die Sendung
 führt Horst Buchholz
 21.45 **Ziehung der
 Lottozahlen**
 anschl. **Tagesschau**
**Das Wort zum
 Sonntag**
 22.05 **Frenzy**
 Englischer Spielfilm
 von 1972
 0.00 **Tagesschau**

ZDF

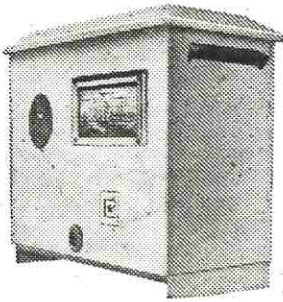
- 10.00 **heute (ARD)**
 10.03 **Die Fälle des
 Monsieur Cabrol
 (ARD)**
 12.10 **Aspekte (ARD)**
 12.00 **Vorschau**
 12.30 **Nachbarn in Eu-
 ropa**
 Information und Unter-
 haltung
 14.45 **heute**
 14.47 **Heidi**
 Zeichentrickserie
 15.10 **Das Hirschkälbchen**
 Erlebnisse auf einer
 Farm
 16.05 **Schau zu –
 mach mit**
 Tips und Anregungen
 16.15 **Kompaß**
 16.40 **Boomer, der
 Streuner**
 17.10 **Länderspiegel**
 Informationen und Mei-
 nungen
 18.00 **Rock-Pop**
 Musik für Fans
 18.58 **ZDF – Ihr Pro-
 gramm**
 19.00 **heute**
 19.30 **Projekt XX 72 (3)**
 20.15 **Unsere schönsten
 volkstümlichen
 Lieder**
 22.10 **heute**
 22.15 **Das aktuelle
 Sport-Studio**
 23.30 **Die Hinrichtung**
 Eine Fernsehsatire
 0.40 **heute**

Bayern 3

- 18.45 **Zuschauen –
 Entspannen –
 Nachdenken**
 19.00 **Berliner Ballade**
 Deutscher Spielfilm aus
 dem Jahr 1948
 21.00 **Durch Land
 und Zeit**
 21.05 **„Kein schöner
 Land . . .“**
 21.50 **Warum Christen
 glauben (3)**
 Bei uns in Sizilien
 22.35 **30. Inter-
 nationaler
 Musikwettbewerb
 der Rundfunk-
 anstalten der
 Bundesrepublik
 Deutschland (ARD)**

Schweiz

- 17.15 **Sehen statt hören**
 17.35 **Gschichte-Chischte**
 17.45 **Telesquard**
 17.55 **Tagesschau**
 18.00 **Zwischen Schule
 und Lehre**
 18.45 **Sport in Kürze**
 19.00 **Oisi Musig**
 19.30 **Tagesschau**
 anschl. **Das Wort zum
 Sonntag**
 20.00 **Samschtig am Achi**
 21.35 **Tagesschau**
 21.45 **Sportpanorama**
 22.45 **Der Einzelgänger**
 23.30 **Die Muppet-Show**



ERFOLG kann man lernen - per Post!

NEU

Bilden Sie sich weiter, durch HFL-Fernstudium - in Ihrer Freizeit zu Hause!

Sie können mehr aus Ihrem Leben machen, wenn Sie die Matura nachholen, Englisch lernen oder ein anderes von über 100 Ausbildungszielen erreichen. Legen Sie jetzt den Grundstein für eine sichere und erfolgreiche Zukunft, schaffen Sie sich einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen! Senden Sie den ausgefüllten Gutschein noch heute ab!

60 **ENGLISCH** nach der Naturmethode

61 **FRANZÖSISCH** nach der Naturmethode

630 **ITALIENISCH** nach der Naturmethode

AHS-MATURA 905 OHNE LATEIN		AHS-MATURA 902 MIT LATEIN		HAK-MATURA 910		Hauptschulabschluss 94		B-MATURA 924		Betriebswirt 36		Bilanzbuchhalter 42									
Baustatik 726		Buchführung und Steuerwesen 265		<p>Betrifft Sie persönlich!</p> <p>Der Gutschein verpflichtet Sie zu nichts. Sie erhalten dafür unser Gratis-Bildungsangebot. Zum Dank für die Mühe des Ausfüllens senden wir Ihnen aber nicht nur das neue Studienhandbuch mit Ihrem Lehrplanauszug, sondern auch</p> <p>gratis eine kleine Aufmerksamkeit!</p> <p>Tun Sie noch heute den ersten Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.</p>								Buchhalter 27		Burokraft 57		Cambridge First Certificate 605		Chefsekretärin 58		Chemotechnik 79	
Commercial English 405		Datenverarbeitung 270										Deutsch 173		Einkaufsleiter 530		Einzelhandelskaufmann 20		Elektroniktechnik 764		Elektronikmechanik 859	
Elektromechaniker- und Elektromaschinenbau-Meister 87		Elektrotechnik-Starkstrom 71										Elektrotechnik - Nachrichten 762		ENGLISCH für den Fremdenverkehr 606		Filialleiter 200		Geschäftsführer 341		Handelschulabschluss 461	
HANDELSVERTRETER 22		Hobby-Schneiderei 1012		Hochbau-technik 72		Kaufm. Lehrgang für Metzgeranten 900		Kfz-Mechanik 861		Kfz-Technik 701		Kurzschrift 19		Latein 996		Leistungsförderung 1001		Lohnbuchhalter 28		Lagerverwalter 54	
Maschinschreiben 15		Maschinenbau-technik 70		Meister - Metallbranche 86		Meisterprüfung kaufm. Teil 40		Meß- und Regelungs-technik 765		POLIER 724		Radio- und Fernseh-technik 760		Raumgestalter 722		Sekretärin 29		Spanisch 62		Staatliche Stenotypieprüfung 460	
Technischer Zeichner Hochbau 75		Techn. Zeichner - Baufach 750		Techn. Zeichner - Maschinenbau 73		Tiefbau-technik 721		Tischlermeister 821		Verkaufsleiter 30		Werbe- grafik 316		Werbung und Verkauf 4		Zeichnen und Grafik 10		Zeichnen und Malkunst 1011			

Gutscheine ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

8105

GRATIS-GUTSCHEIN

FÜR DAS HFL-BILDUNGSANGEBOT

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot, wie im nebenstehenden Brief beschrieben, informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für die Lehrgänge-Nr. (Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl eintragen) →

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge Bitte ankreuzen!

Zuname _____ Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) _____

Drucksache

Postgebühr beim Empfänger einheben

An das



Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. AEFZ

Schöglgasse 10
1125 Wien



und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 21 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der W. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß Dr. R. K. Linemayr, Direktor

Ausstellungen

Schloßmuseum Landeck

Die Ausstellung des Landecker Künstlerehepaares Mair/Staneek ist noch bis zum 27. September geöffnet. Das Schloßmuseum und die Schloßgalerie sind täglich von 10 bis 17 Uhr offen.

Galerie Elefant

Die Ausstellung Reiner Schiestl „Puppen“ ist bis zum 2. Oktober zugänglich. Öffnungszeiten der Galerie: Dienstag bis Freitag, 17 bis 19 Uhr.

Volkshochschule Landeck

Kursprogramm Herbst 1981

Englisch für Anfänger, Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch 18.30 Uhr, ab 30.9.81, Volksschule Landeck, Beitrag 400.— S.

Englisch für Leichtfortgeschrittene, Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch 20.00 Uhr, ab 30.9.81, Volksschule Landeck, Beitrag 400.— Schilling.

Französisch für Anfänger, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Montag 20.00 Uhr, ab 28.9.81, Volksschule Landeck, Beitrag 400.— S.

Französisch für Leichtfortgeschrittene, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag 20.00 Uhr, ab 29.9.81, Beitrag 400.— S.

Französisch Konversation, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch, ab 30.9.81 Volksschule Landeck, Beitrag 400.— S.

Malkurs, Prof. Danler, 10. Doppelstunden, jeweils Mittwoch 20.00 Uhr, ab 30.9.81, Gymnasium Landeck, Beitrag 350.— S.

Hinterglasmalerei, Frau Hueber, 8 Doppelstunden, jeweils Dienstag 20.00 Uhr, ab 29.9.81, Pfadfinderheim oberm Kino, Beitrag 300.— S.

Krippenbau, Lehrer Walser, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag 20.00 Uhr, ab 29.9.81, Gymnasium Landeck, Beitrag 300.— S.

Kerbschnitzen, HL Neururer, 6 Doppelstunden, jeweils Montag 20.00 Uhr, ab 28.9.81, Gymnasium Landeck, Beitrag 180.— S.

Fotokurs, Herr Böhm, 5 Doppelstunden, jeweils Montag 20.00 Uhr, ab 28.9.81, Volksschule Landeck, 150.— S.

Maschinschreiben, HL Senn, 10 Doppelstunden, jeweils Donnerstag 20.00 Uhr, ab 1.10.81, Volksschule Landeck, Beitrag 300.— S.

Maschinschreiben für Gymnasiasten, HL Senn, 10 Doppelstunden, jeweils Donnerstag 14.00 Uhr, ab 1.10.81, Gymnasium Landeck, Beitrag 250.— S.

Stenographieren für Anfänger, HL Wolf, 10 Doppelstunden, jeweils Mittwoch 20.00 Uhr, ab 30.9.81, Volksschule Landeck, Beitrag 300.— S.

Nähkurs für Anfänger, Fr. Staudacher, 8 Doppelstunden, jeweils Dienstag 20.00 Uhr, ab 29.9.81, Volksschule Landeck, Beitrag 250.— S.

Damengymnastik, Prof. Kastner, 12 Doppelstunden, jeweils Donnerstag 19.30 Uhr, ab 1.10.81, Gymnasium Landeck, Beitrag 300.— S.

Fitnessprogramm für Volksschüler, Lehrerin Heidi Senn, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag 14.00 Uhr, ab 29.9.81, Volksschule Landeck, Beitrag 250.— S.

Kinderballett für Anfänger, Frau Jek, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag 16.30 Uhr, Anmeldung nur Dienstag 29.9.81, 16.30 Uhr, Turnsaal der Volksschule Landeck, Beitrag 300.— S.

Kinderballett für Fortgeschrittene, Frau Jek, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag 17.30 Uhr, Anmeldung nur Dienstag 19.9.81, um 17.30 Uhr, Turnsaal der Volksschule Landeck, Beitrag 300.— S.

Jazztanz, Anfänger von 19-20 Uhr, **Fortgeschrittene** von 20-21 Uhr, alter Turnsaal des Gymnasiums. Leitung Frau Jek, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag, ab 29.9.81. Anmeldung nur Dienstag, 29.9.81, um 19.00 Uhr, Gymnasium, für alle Teilnehmer, Beitrag 300.— S.

Säuglingspflege, Diplomschwester Carpentari, 3 Doppelstunden, Beitrag 90.— S. Termin nach Vereinbarung, Tel. 2738.

Anfragen an die Leitung der VHS Landeck, Prof. Mag. Hans Pichler, 6500 Landeck, Römerstraße 12, Tel. 05442/2738.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI – KURSE

Lohn- und Gehaltsverrechnung – Beginn: Samstag, 3. Oktober 1981, 8.30 Uhr; Dauer: 4 Samstage, ganztägig; Ort: Handelskammer Landeck; Beitrag: S 1.000.—; Leiter: Franz Thaler.

Servierkurs – Beginn: Montag, 5. Oktober 1981, Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag ganztägig; Beitrag: S 900.—; Leiter: Helmut Dollnig; Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck.

Seminar „Wie führe ich Verkäufer zum Verkaufserfolg“ – Beginn: Dienstag 27. Oktober 1981, 19 Uhr; Dauer: 3 Stunden, von 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 300.—; Leiter: Prof. Manfred Schifter, Berndorf; Ort: Handelskammer Landeck.

Kalte Küche Kurs – Beginn: Dienstag, 3. November 1981, 19.00 Uhr; Dauer: 24 Stunden (Abendkurs - 8 Abende); Leiter: Fritz Mayer.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442-2225/2817, anzumelden.

ÖGJ-Jugendclub Landeck informiert

Leider schon zu oft wurde die Frage gestellt, wer ist eigentlich die ÖGJ, und was macht sie. Dieser kurze Bericht soll Antwort auf diese Frage geben.

Die Hauptaufgabe der Gewerkschaftsjugend ist die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Interessenvertretung. Die Gewerkschaftsjugend informiert über Zivildienst und Bundesheer, über bestehende Gesetze und Kollektivverträge. Es werden aber nicht nur jugendliche Arbeitnehmer angesprochen, sondern auch Schülervertreter. Sie werden von uns informiert und betreut. Jedem Mitglied wird unter anderem Rechtsschutz und Solidaritätsversicherung, daß heißt, eine Freizeit- und Unfallversicherung, geboten. In unserer Jugendgruppe treffen einander junge Leute, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen: Sport, Musik, Unterhaltung, Reisen, Filme, Diskussionen usw. Wenn Ihr dazu weitere Fragen habt, so seid Ihr herzlich willkommen. Unsere Clubabende finden jeden Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr im ÖGJ-Jugendraum, Landeck, Malser Straße 41, Tiefparterre, statt.

Obmann Zoran Jelen



Frau Annelies Landerer, Grins, feiert am 26. September 1981 ihren 82. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Herr Ing. Albert Fleisch, Perfuchsberg 24, vollendet am 29.9.1981 sein 80. Lebensjahr. Viel Glück, Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre wünschen Dir Deine Angehörigen.

Dank für die Glückwünsche

Für die vielen Glückwünsche zu meinem 90. Geburtstag möchte ich mich bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.

Ich wünsche allen ebenfalls ein sehr schönes und gesundes Alter.

Anna Holzer
Altersheim d. Stadt Landeck



Kameraclub Landeck Sektion Foto

Liebe Clubmitglieder

Unser zweites Halbjahr beginnt mit einem Farbdiaavortrag von HERBERT BLANK. Ort: Gasthof Bierkeller, Zeit: Freitag, 25. September, 20 Uhr; Das Programm für das zweite Halbjahr wird Sie in Kürze erreichen. Es beinhaltet unter anderem eine Clubmeisterschaft, an welcher wir uns rege Beteiligung erhoffen.

(Abgabetermin: ANFANG OKTOBER)

Gut Licht

Erwachsenenschule Zams – Schönwies

Der Gymnastikkurs für Frauen in Zams beginnt am Mittwoch, 30.9. um 20.00 Uhr in der Hauptschule Zams-Schönwies. Der Gymnastikkurs für Frauen in Schönwies beginnt am Donnerstag 1.10. um 20.00 Uhr im Turnsaal des Kindergartens Schönwies.

Gripeschutzimpfung beim Bahnhof Landeck

Am 29.9.81 findet im Personalbüro des Bahnhofs Landeck von 7.45 Uhr bis 8.15 Uhr wieder eine kostenlose Gripeschutzimpfung mittels Impfpistole statt.

Die Impfung ist allen aktiven Bediensteten und deren mitversicherten Angehörigen sowie Ruhe- u. Versorgungsgenüßempfängern der ÖBB mit den Angehörigen und sonstigen bei der VA mitversicherten Personen zugänglich.

Ruhe- u. Versorgungsgenüßempfänger bitte den VA-Mitgliedschein vorweisen.

Der Bahnhofsvorstand: Valentini

Frauenturnen

Beginn des Frauenturnens am Mittwoch, 30. September 1981, in der Hauptschule Landeck um 20.00 Uhr.

E. Mair

ÖVP-Sprechtage entfallen

Die ÖVP-Sprechtage mit LA Bezirksparteiobermann Mag. Kurt Leitl (Montag, 28.9.81) und mit Sozialberater Werner Doblander (Dienstag 29.9.) entfallen.

Junge ÖVP Landeck

Neubildung des Ausschusses:

Am 4.9.81 fand im Cafe Mayer eine Sitzung der Jungen ÖVP Landeck statt. Nach einer langen Sommerpause besprach das Team einen Jahresplan. Unter anderem wurde der Ausschuss neu gebildet. Herbert Hörtnagl legte seine Funktion als Obmann ab. Als Kassier bleibt er der Jungen ÖVP jedoch treu.

Bis zu den offiziellen Neuwahlen hat sich Peter Fröweis bereit erklärt, das Amt des geschäftsführenden Obmannes zu übernehmen. Weitere vorläufige Aufstellung: Obmannstellvertreter Michael Kain; Organisationsreferent Dietmar Kain; Schriftführerin Beate Kain.

SPÖ-Sprechtage mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler

Am Montag, 28. September 1981 findet im SPÖ-Bezirkssekretariat, Landeck, Maisengasse 20, (Eingang vom Schulhausplatz) von 9.00 bis 12.00 Uhr ein Sprechtag mit LVP Adolf Lettenbichler statt.

10 Jahre

Schafzuchtverein Grins

Einladung zur Bezirksschafausstellung am Sonntag, 27. September 1981 in Grins, Beginn 10.00 Uhr.

Fundausweis

Es wurden gefunden: 1 Unterkiefer-Zahnprothese, 5 Herrenfahrräder, 1 Damenfahrrad, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Damenarmbanduhr, 3 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 2 Hacken, 1 Funkgerät und 1 Autoschlüssel.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.



Institut für Familien- u. Sozial- beratung, 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus;

Bei Bedarf können beigezogen werden:
Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert;
Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Seniorentreff Landeck

Der nächste gesellige Nachmittag findet am **Mittwoch, 30.9.1981**, im Abt Pfannerheim Mariannhill in Bruggen statt. Alle Senioren von Landeck sind dazu recht herzlich eingeladen.

E. Unterhuber, H. Polessnig

Altpapier in Pfunds

Der Arbeitskreis „Dienst am Nächsten“ bittet die Bevölkerung um Altpapier. Dieses kann täglich bis zum 15. Oktober 1981 in der Garage „Pension Fuchs“ (Stuben-Mardum) abgegeben werden. Bitte GUT (kreuzweise) bündeln.

Für Ihre Mühe im voraus Vergeltsgott.
Arbeitskreis Dienst am Nächsten Pfunds

ARBÖ Stützpunkt Landeck

Am 3. Oktober 1981 um 13-17 Uhr laden wir alle zu unserer „Bernhardiner-Party“ bei unseren neuerrichteten Stützpunkt am Bahnhof herzlichst ein.

Für Mopedfahrer steht ein Prüfstand ganztägig kostenlos zur Verfügung. Außerdem wird eine Autoschau von Toyota Harrer vorgeführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Politstammtisch

„Frieden durch Aufrüstung“

Mehr denn je werden in der Welt im Osten wie im Westen über Milliarden in die Rüstung investiert, das sogenannte Gleichgewicht des Schreckens führt zu immer irrsinnigeren Investitionen. Die gegenwärtig europaweit geführten Diskussionen um die Neutronenbombe macht dieses Thema ganz besonders aktuell. Darüber spricht beim nächsten Politstammtisch am Montag, 28.9.1981, um 20.00 Uhr im Hotel Schrofenstein Major Dr. Wolfgang Schneider, Wien, Büro für Wehrpolitik – Bundesministerium für Landesverteidigung.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Paznauner Fußballturnier um den Dr. Köck-Pokal in Kappl-Brandau Spielplan

Samstag, 26.9.81

14.00 Uhr – Kappl-Ischgl; 15.30 Uhr Galtür-See

Sonntag, 27.9.81

13.00 Uhr – Spiel um den 3. Platz; 14.30 Uhr – Altherren Paznaun-Altherren Karres; 16.00 Uhr – Finale.

Preisverteilung 18.00 Uhr im Schützenheim in Kappl.

informa

Informationen zum Nachdenken,
Umdenken, Neudenken

«Nur nicht aus der Ruhe bringen lassen!»

Nur nicht aus der Ruhe bringen lassen, nur nicht das Gesicht verlieren und am besten gar nicht rühren. Gar nicht erst damit befassen, nur nicht irre machen lassen.

Sagte jener Herr, dem man erklärte, daß sein Fahrschein zwar in Ordnung, doch der Zug, in dem er saß, der falsche sei. Und er hob an mit vielen Argumenten zu beweisen, daß man das nicht so sagen kann; die Gegend sei doch angenehm, und auch sein Sitz sei sehr bequem.

Nur nicht aus der Ruhe bringen lassen, nur nicht das Gesicht verlieren und am besten gar nicht rühren. Gar nicht erst damit befassen, nur nicht irre machen lassen.

Sagte auch die Dame im Orchester, die voll Inbrunst Haydn geigte, als man im Programm schon bei Vivaldi war. Und sie wies recht ärgerlich auf ihren satten Bogenstrich und meinte selbstbewußt und froh: ihr Spiel, das läßt ja sowieso auf einem höheren Niveau.

Nur nicht aus der Ruhe bringen lassen, nur nicht das Gesicht verlieren und am besten gar nicht rühren. Gar nicht erst damit befassen, nur nicht irre machen lassen.

Sagen sich so viele, wenn sie hören, daß ein Leben ohne Jesus Christus letztenendes in die falsche Richtung läuft. Ewigkeit, wieso denn das? Man hat doch eine Menge Spaß und freut sich über dies und das, und ehe man sich ändern will, da ist man lieber einfach still.

Laß dich doch mal aus der Ruhe bringen! Fang mal wieder an zu denken; hör auf, von dir abzulenken. Jesus Christus fragt dich nach deinem Leben, und du sollst ihm Antwort geben.

Manfred Siebald

Christliche Gemeinde

Riefengasse 14 Landeck

Tel. 05442-3811

Die «Christliche Gemeinde» ist eine Gruppe von evangelikalen freikirchlichen Christen. Durch die alleinmaßgebende Heilige Schrift haben wir erkannt, daß es kein konfessionelles Ruhekitzen gibt, sondern Jesus Christus sagt in Johannes 14,6: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich!» Echtes Christsein fordert eine eigene Herzentscheidung. Eine Entscheidung für Christus heißt darum, das Vertrauen für die Vergebung der Schuld und die ewige Errettung, statt auf *eigenen* Verdienst, *allein* auf Jesus Christus, auf sein Erlösungswerk, zu setzen.

Wenn Sie Fragen dazu haben, können Sie sich an obenstehende Adresse wenden.

Noch immer: Ketzer verbrennen?

Keiner von denen, die sich jüngst, angeregt durch die „Haller Volksschauspiele“ bemüht fühlen, im PROFIL, im LANDECKER GEMEINDEBLATT, in der TT über Franz Kranewitter und sein Werk den Stab zu brechen oder für ihn und es einzutreten, hat auch nur den Versuch gemacht, den Dichter aus seiner Zeit zu verstehen. Kennen denn alle, die da schrieben, Kranewitters Werk? Fast alle gehören sie einer Generation an, die von seiner Zeit nur wenig weiß. Zunächst haben sie alle unbesehen erstens: den Mann und seine Überzeugungen, zweitens: Mann und Werk gleichgesetzt. Darf man das? Zu Punkt 1: Péguy sagt einmal: „Wir sind nicht aus dem Stoff unserer Überzeugungen; vielleicht werden es unsere Kinder einmal sein.“ Da begeisterten sich um die Jahrhundertwende viele für die Darwinsche Zuchtwahl, die „Ausmerzungen lebensunwerten Lebens“, für Elitebildung, für den Übermenschen. Als die Zeit anbrach, wo man dergleichen in die Praxis umzusetzen versuchte, erlebten wir mit Schaudern, daß manche dieser Leute tatsächlich über Leichen gingen. Aber nicht alle! Andere brauchten ihren Einfluß, um Menschen zu retten, Schlimmes zu verhüten oder doch zu mildern. Ja, nicht wenige engagierten, exponierten sich für Menschen, für die sie nach dem Katechismus, auf den sie eingeschworen waren, keinen Finger hätten rühren dürfen. Der Mensch – das gilt besonders für Angehörige alter Kulturvölker – hat eine Oberfläche und eine Tiefe. Die eine versteht die andere oft nicht. Dann klaffen Theorie und Praxis auseinander und es kommt zu staunenswerten (oft sehr menschlichen, liebenswerten, zuweilen tragikomischen, aber auch tragischen) Inkonsequenzen. Der Mensch, dessen „Selbstverständnis“ gestört ist, der seinem wahren inneren Wesen entfremdet ist – das ist doch geradezu die Definition des Österreicher des 19. und 20. Jahrhunderts! Daher entstand hier auch die Psychoanalyse, daher wurde sie hier mit solcher Inbrunst bekämpft oder totgeschwiegen.

In der Musik Mozarts strahlt noch die Glorie des kaiserlichen Heeres, das unter seinem siegreichen Feldherrn Prinz Eugen aus dem Türkenkrieg heimgekehrt. Aber dann kam Friedrich II., dieser Dämon des Krieges über uns. In der Weltgeschichte gibt es nur einen, der ihn übertrifft. Den hatten wir ein Menschenalter später auf dem Hals: Napoleon. 1866 war es wieder Preußen: Bismarck und seine Strategen. Trotz tapferer Gegenwehr, zeitweiligen Erfolgen waren es im ganzen 120 Jahre der Niederlage. So etwas ertragen schwächere Naturen nicht. Das wird verdrängt, kompensiert. Man greift zur Droge. So verfielen bedeutende Teile des Bürgertums und besonders der sogenannten Intelligenz dem (für den habsburgischen Vielvölkerstaat tödlichen) Komplex des Deutschnationalismus. Nach dem verlorenen I. Weltkrieg und dem Zerfall der Monarchie wuchs das Minderwertigkeitsgefühl Österreichs (und Deutschlands) ins Gigantische, der nationale Komplex erhitzte sich dementsprechend zur Weißglut. Die österreichische Selbstaufgabe gipfelte im Anschlußgedanken. 1938 quittierte der – Österreicher A. Hitler beinhart mit der Auslöschung des Staates, ja des Namens Österreich,

und wir durften auch den II. Weltkrieg mitverlieren.

Wo hat sich nun der deutschnationale Komplex – damit kommen wir zum zweiten Punkt – in der Dichtung Franz Kranewitters, des illegalen NSDAP-Mitglieds ausgewirkt? Im Hauptwerk nirgends! Viel wichtiger für das Werk war ein zweiter Komplex, älter als der erste und zunächst sein Mutterboden: der liberal-antiklerikale. In der sehnsüchtigen Erinnerung an den „Volkskaiser“ Joseph II., im Polizeiregime Metternichs, der gescheiterten Revolution von 1848, im fortbestehenden Bund von Thron und Altar, in den realen Machtverhältnissen bis ins kleinste Dorf hinaus, mangeldem sozialen Empfinden, doppelbödig, verlogener Moral fand dieser Komplex reiche Nahrung. Kranewitter war 1880 zwanzig Jahre alt. Die Austreibung der Zillertaler Protestanten lag noch kein halbes Jahrhundert zurück. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wollte ein Tiroler Dorfpfarrer einen bekannten Maler der Biedermeierzeit von der Gendarmerie zur Sonntagsmesse eskortieren lassen, weil der Künstler sie nicht regelmäßig besuchte. (Der Postenkommandant lehnte das Ansinnen ab). Gerade um 1880 ließ der Bischof von Laibach das Erstlingsbuch des späterhin neben Preßeren berühmtesten slowenischen Dichters, Ivan Cankar, die Gedichtsammlung „Erotika“, aufkaufen und verbrennen.

Aber auch als Liberaler ist Kranewitter mit keiner Zeile seines Werkes ein Doktrinär. Viel zu groß war seine Ehrfurcht vor der Wirklichkeit, die er, oft symbolisch überhöht, darstellte, vor dem Leben, den Menschen seiner Heimat Nassereith, in der er tief verwurzelt ist. Die Nassereither sind ein besonderes Volk. Beobachten – mit Adleraug! Nicht die kleinste menschliche Schwäche bleibt verborgen. Da baut einer Rüben; aber nicht auf seinem Feld, sondern versehentlich auf dem des Nachbarn: Lebenslang bleibt er der „Runkelbauer“. Ein anderer ergeht sich gern in geheimnisvollen Andeutungen: „der Prophet“. Ein Mädchen ist im Hauswesen notorisch untüchtig. Sie heiratet. Scheinheilig fragt man den Jungvermählten: „Wie geht's d'r? Wie kocht sie denn, dei Weib?“ Die Antwort: „Gut kocht sie, besonders die Gerösteten.“ bleibt durch Jahrzehnte ein geflügeltes Wort. Man ist nicht frei von Bosheit. Aber in dem Lachen über menschliche Schwäche klingt soviel Behagen am Leben, soviel Liebe zum Leben, daß man ihnen nicht böse sein kann. In der Kunst, einen ganzen Menschen in einer unscheinbaren Geste, einer kurzen Bemerkung einzufangen, ist Kranewitter Karl Schönherr, der der Rhetorik nicht immer entgeht, vielleicht überlegen. Kranewitter hat am „christlichen“ Farnis gekratzt. Dazu gehörte damals Mut. Zu zeigen, wie heidnische Dämonie darunter ungebrochen fortlebt, war für viele in Tirol und darüber hinaus eine Offenbarung, manchem ein Ärgernis. Natürlich war Kranewitter auch ein Kritiker der Gesellschaft. Mehr als die Forschung hat er die Gestalt des Volksmannes und Rebellen Michael Gaismayr zu neuem Leben erweckt. Wer hat auf die soziale Problematik im Drama Andreas Hofers hingewiesen? Freilich war er eher die – damals fällige – Antithese als Synthese. Zuvor ging

es ihm aber um die Darstellung des Menschen, der, im Bann seiner Triebe, seiner Freiheit verlustig geht, zur Marionette dämonischer Mächte wird. Die alten Nassereither waren aber nicht nur in der Gebundenheit des Blutes, dem Hangen an Erde und Heimat, dem Üben uralter-heidnischer Bräuche, sie waren auch im Glauben echter Leidenschaft fähig. Der noch während und nach dem I. Weltkrieg gelegentlich geübte Brauch des „Rafels“ – Menschen in äußerster Not legten den Kirchweg von der Strombrugge zur Muttergottes von Dormitz nachts auf den Knien zurück – erinnert an russische Bűßergestalten in den Volkserzählungen Tolstoj's. Was bei Kranewitter nicht anklingt: Das alles überwölbende... et misericordia eius in saeculum – denn seine Barmherzigkeit währt ewiglich! Der österreichische Antiklerikalismus neigt ja aus einer gewissen jugendlichen Trotzhaltung vielfach dazu, das Kind mit dem Bad auszuschütten. Der eine oder andere alte Landpfarrer, wie sie in den Tälern zu finden waren, wäre da ein Korrektiv gewesen. Da gab es Männer von einer Überlegenheit, einer Unbestechlichkeit des Denkens, einer Freiheit des Geistes, einer Ironie, einem Humor! Aber sie kamen in ihrer Isolierung kaum zur Wirkung. Der von mir hoch verehrte Zammer Religionslehrer Prof. Nocker war ein solcher Mann.

Was die Entwicklungslinien von einem Kranewitter, einem Egger-Lienz zur Blut-und-Boden-Dichtung und -Kunst betrifft, so sind sie auf alle Fälle illegal, wie alles, was von der Kunst ausgehend zur bloßen Manier oder zum Kitsch absinkt. Immerhin: ein Gran Verantwortung trägt einer auch für unerwünschte Anhänger oder Nachfolger. Daß Kranewitter den 13. März 1938 begrüßt hätte, ist kaum zu bezweifeln. Wie er sich später zum NS-Regime eingestellt hätte, kann niemand sagen. Wer ihm unbedingt den Prozeß machen will, muß ehrlicherweise große Teile einer ganzen Generation ins Visier nehmen. Das Werk aber steht auf einem anderen Blatt.

Eberhard Steinacker

SPORT

SC Steinach : SV Zams 1:1 (1:1)

SR. Ebenbichler, 200 Zuschauer, Tor für Zams: Nimmervoll;

Der Absteiger aus der Amateurliga, SC Steinach, zählte vor Beginn der Meisterschaft zweifellos zu den Mitfavoriten um den Meistertitel der Geb.-Liga West. Von der ehemals gut eingespielten Mannschaft war jedoch nicht mehr viel zu sehen und von Beginn an war klar, daß technische und spielerische Mängel mit enormem Einsatz wettgemacht würden. Der erste ernstzunehmende Angriff der Hausherren brachte auch schon in der 7. Minute die Führung. Zwei Minuten später ein weiterer Tiefschlag für die Gäste aus Zams, als Marth ausgeschlossen wurde. Die Zammer spielten ruhig weiter und bereits in der 15. Minute fiel der Ausgleich durch Nimmervoll nach Vorarbeit

von Hauser. Dieses Tor wurde in der Manier großer Vorbilder erzielt, denn der Fallrückzieher des jungen Spielers landete als Aufsitzer genau im Toreck. Zams dominierte bis zur Pause klar und scheiterte, wie schon so oft in der laufenden Meisterschaft, an der eigenen Abschlußschwäche. Nach Seitenwechsel machte sich bei Zams die numerische Unterlegenheit bemerkbar, die Partie verlief ausgeglichen. Während Steinach sich auf Einzelaktionen stützte, hielt Zams den Ball in den eigenen Reihen und versuchte systemvoll zu spielen. Bedauerlicherweise mußte Raggl verletzt ausscheiden, eine zusätzliche Schwächung, zumal Mungenast von vorneherein verletzungsbedingt nicht antreten konnte.

Auch heuer verläuft die Meisterschaft wieder völlig ausgeglichen, jeder kann jeden schlagen, lediglich Nassereith fällt etwas ab. Am kommenden Sonntag erwartet Zams den bis dato unglücklich kämpfenden SV Telfs.

Aufstellung:

Schmid, Schultus; Seidl, Fraidl, Raggl (Lenhart), Pascher, Krismer, Hauser, Pauli, Marth, Nimmerovoll.

SC Steinach U - 23 : SV Zams U - 23 3 : 0 (1:0) - SV Prutz Jugend : SV Zams Jugend 0:2 (0:2)

SR. Noggler - gut, Mikesch und Wachter machten die Sache schon in der ersten Halbzeit klar und Zams brachte das Ergebnis mit viel Einsatz über die Runde.

SV Zams Schüler : SK Schönwies 2:0

Mager und Marth erzielten die Tore im heißumkämpften Lokalderby, in welchem Schönwies die Begegnung nur in der ersten Halbzeit offen gestalten konnte. Zams ist nunmehr Tabellenführer.

Programm für kommendes Wochenende:

13.15 Uhr SV Zams Jugend : SV Reutte Jugend

14.15 Uhr SV U - 23 : SV Telfs U - 23

16.30 Uhr SV Zams I : SV Telfs I

ASV Grissemann - Kaffee I - ESV Hatting I 2:1 (0:0) SR Föger

Nach der unglücklichen Niederlage gegen Tabellenführer Zirl (2:1) galt es dieses Wochenende für die junge ASV-Truppe, gegen den Tabellenzweiten Hatting Farbe zu bekennen.

Von Beginn an waren die Gastgeber stark feldüberlegen, konnten jedoch aus einigen guten Möglichkeiten kein Tor erzielen. Die Hattinger hatten in der ersten Halbzeit nur eine effektive Torchance, die jedoch vom ausgezeichneten Torhüter Althaler zunichte gemacht wurde.

Rollende Angriffe auch in der zweiten Halbzeit auf das Tor der Hattinger. Nach einem schweren Abwehrfehler in der 55. Minute gingen die Hattinger durch einen Kopfball des Mittelstürmers 1:0 in Führung.

Der ASV schaltete nun auf totale Offensive. Der eingewechselte Purtscher brachte zudem mehr Schwung in die Reihen der Landecker. Redolfi war es dann, der mit einem herrlichen Schuß, unhaltbar für den Torhüter, aus 30 m Entfernung den Ausgleich erzielte. Die Partie wurde nun etwas hektischer. Nach einem Durchbruch von Eigl Hubert, der von der gegnerischen Abwehr nur mehr regelwidrig gestoppt werden konnte, schoß Hechenblaikner den dafür ver-

hängten Strafstoß zum 2:1 Sieg in die Maschen.

Der ganzen Mannschaft gilt für ihren Einsatz ein Pauschallob.

ASV Jugend - SV Elbigenalp Jugend 2:2 (0:0)

Torschütze: Jarosch II

SV Schüler - SV Wald/P. 1:1



Große Auswahl an modischer Marken-Tennis-Bekleidung für Damen, Herren und Kinder. Riesengroße Auswahl an Tennis-Rackets und Tennis-Schuhen. Wir bieten Ihnen Sofortreparatur Ihrer Tennisrackets - Bespannungsservice

Union Turnerschaft Landeck

Mit Beginn des Schuljahres wird auch der Turnbetrieb in allen Abteilungen unseres Vereines wieder voll aufgenommen. Die Einteilung bleibt in den einzelnen Abteilungen wie im vergangenen Jahr, nur die Turnstunden der 6-10-jährigen Mädchen wurde mit der Stunde der 10-14-jährigen Mädchen getauscht. Neu hinzugekommen ist der Trainingsabend für die Geräteturner im Gymnasium Landeck. Der vorläufige Stundenplan - Änderungen sind bis zur endgültigen Fixierung der Schlußzeiten des Schulbetriebes möglich - wird wie folgt bekanntgegeben:

Dienstag, 20 Uhr, Hauptschule: Frauenturnen (Leitung: Friedl, Trefalt); Dienstag, 20 Uhr, Volksschule: Frauenturnen (Leitung: Julius Szep);

Mittwoch, 18 Uhr, Hauptschule: Knabenturnen (Leitung: Werner Schrott); Donnerstag, 18 Uhr, Hauptschule: Mädchen 6-10 Jahre (Leitung: Midi Huber); Donnerstag, 20 Uhr, Hauptschule: Geräteturnen (Leitung: Evi Wille, Werner Kirschner); Freitag, 18 Uhr, Hauptschule: Mädchen 6-10 Jahre (Leitung: Lisi Senn); Freitag, 19 Uhr, Gymnasium: Geräteturnen (Leitung: Evi Wille und Werner Kirschner); Freitag, 19 Uhr, Gymnasium: Geräteturnen (Leitung: Julius Szep);

Beginn des Turnbetriebes ist Freitag, 25. September. Für Auskünfte stehen die Vorturner der einzelnen Abteilungen gerne zur Verfügung.

KK ESV Landeck mit Sieg in die erste Runde

Den ersten Meisterschaftskampf bestritt die Mannschaft des KK ESV Landeck am vergangenen Freitag in Landeck gegen den KSK St. Anton. Die Landecker konnte diesen Kampf hoch mit 6:2 für sich entscheiden. Der Mannschaftsschnitt mit 421 Holz war auch zufriedenstellend. Tagesbestleistung brachte diesmal Weiskopf Arnold mit ausgezeichneten 463 Holz. Zweiter des Tages wurde Eder Leo, welcher das erste Mal in der „Er-

sten“ zum Einsatz kam und dies dem Kapitän mit 440 Holz dankte. Die übliche verlässliche Leistung von Stradulla Günther mit 433 Holz sowie ein 415er von Hille Franz waren die weiteren Punkte für die Landecker. Nicht ganz mithalten konnten diesmal Markart Pepi mit 397 Holz und Pögler Max mit 380 Holz. Trotzdem muß man mit der Leistung zufrieden sein, hat die Mannschaft doch heuer mit großen Problemen zu kämpfen, da drei Stammspieler ausgefallen sind. So ging der junge Markart Markus nach Deutschland zur Schule und Wohlfarter Bruno ist aus ebenfalls schulischen Gründen für die nächste Zeit verhindert. Wyhs Ernst, welcher durch einen Beinbruch ausgefallen ist, wird ebenfalls in nächster Zeit nicht zur Verfügung stehen. Damit hätten einige Kegler die Chance, sich ein Stammleiberl zu sichern und werden diese hoffentlich auch nützen können.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch bekanntgeben, daß am 11. Oktober im Gasthaus Straudi ein Preisjassen stattfindet, zu dem wir jetzt schon alle recht herzlich einladen. W.E.

Turnverein „Jahn“ Landeck

Vorläufige Turnstundeneinteilung für 1981/82

Montag: Hauptschule Landeck

18-19.30 Uhr Allgemeines Geräteturnen (Ing. König); 20-21.30 Uhr Frauengymnastik (Irmgard Pockberger);

Dienstag: Hauptschule Landeck;

17.30 - 19.15 Uhr Allgemeines Kinderturnen (Ing. König);

Gymnasium Perjen;

19.30 - 21.30 Uhr Allgem. Konditionstraining (Lentsch);

Donnerstag: Gymnasium Perjen;

18 - 19.30 Uhr Volleyball-Training (Lentsch);

Volksschule Öd

20 - 21.30 Uhr Hausfrauengymnastik (Schöpf/Homolka);

Anturnen ist am Montag, den 28. September 1981;

Schützengilde Zams

Schützenkönigsschießen und Tunnel-schießen 1981

Zum Abschluß der diesjährigen Schießsaison auf dem Kleinkaliberschießen wird in den kommenden drei Wochenenden um die Ehre des Schützenkönigs der Gilde Zams geschossen. Derzeit regiert Ing. Toni Mair und der Vize ist Keuschnigg Norbert.

Gleichzeitig wird ein Festschießen der ATO durchgeführt.

Geschossen wird an Samstagen ab 13 Uhr und an Sonntagen ab 10 Uhr. Neben den obligaten Kreis- und Glücksscheiben findet auch, wie alle Jahre, ein jagdlicher Bewerb auf 50 m mit Kleinkalibergewehr und Zielfernrohr statt.

Die Ehrenscheibe, gemalt von einem leitenden Ingenieur der ATO, darf von allen beschossen werden, die sich gerne an das hoffentlich schöne Fest erinnern möchten.

Preisverteilung ist am letzten Schießtag.

Die Einladung ergeht nicht nur an die Schützen aus nah und fern, sondern an alle, die Freude am Schießsport haben, auch wenn diese nicht Mitglieder der Gilde sind. Dafür gibt es die verschiedenen Klassenbewerbe: Herren, Damen, Jungschützen, Altschützen und Veteranen.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Textilverkäuferin und Verkäuferinnen für Lebensmittel und Verkäufer für Sportartikel für die Wintersaison 1981/82, Schimonteure, Kraftfahrer mit Führerschein C und E, Kaminkehrer, Bäcker, Kranführer.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe.

Wasserleitungsinstallateure, Bürokaufmann männlich, Wirkwarenerzeuger, Bäcker, Flei-

scher, Hotel- und Gaststättenassistent, Kellner, Koch, Rauchfangkehrer, Einzelhandelskaufmann weiblich aus dem Raume Stanzertal, Konditor männlich aus dem Raume Landeck, Zams.

Wir suchen: Maurer, Tischler für Alubau, Möbeltischler, Bauschlosser, Spengler und Glaser, Bodenleger, Schweißer, Maler, Herren- und Damen-Friseuse, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung, Haushälterin ab 15.12.1981,

Verkaufe ca. 200 Schallplatten
(Singles) neuwertig.
Telefon 05474-5239

Zimmernädchen für Frühstückspension gesucht.
Haus Patteriol, 6580 St. Anton, Tel. 05446-2292

Möbel - Teppich - Textil - Einrichtungshaus Brenner,
Imst, Telefon 05412/3080.

1-Bett Zimmer in Landeck zu vermieten.

Telefon 29772

Verkaufe VW 1303, Bj. 1974 mit Alusportfelgen zum
Ausschlachten. Telefon 05474-5239

Brautkleid, Größe 58, zu verkaufen.

Telefon 05441-306

KINO LANDECK Telefon 2341

FREMDENZIMMER

in Eiche natur oder gebeizt

ab S 7.616,-

MÖBELHAUS ZANGERL, Landeck

Sa.26.9. und

So.27.9. **Kampf der Titanen**, ab 12

Mo.28.9. **Kleine Biester**, ab 17

Di.29.9. **Silberfaust der Shaolin**, ab 17

Mi.30.9. **Alien**, ab 17

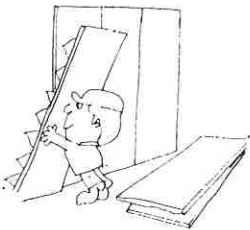
Do.1.10. **Draculas Bluthochzeit mit Frankenstein**
ab 17

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3-5-7-9 Uhr**

Hausbauer, Umbauer und Ausbauer – ACHTUNG!

Großer INFORMATIONSSABEND

Thema: „Der trockene Innenausbau“



KNAUF

- Farbfilm „Die 3. Haut“
- Diavortrag – Gipskartonplatten in vielen Anwendungsmöglichkeiten
- Praktische Verlegedemonstration

Wo? Hotel „Öztalerhof“/Ötztal-Bhf
Wann? 25. September 1981, 19 Uhr

Veranstalter:

ÖZTALER

BAUBEDARFSZENTRUM

Ingenieure

Maurer-Wallnöfer

Ges. m. b. H. + Co. KG.

Ötztal-Bhf., Industriestraße 2

Wo? Hotel „Sonne“/Landeck
Wann? 2. Oktober 1981, 19 Uhr

Veranstalter:

Baubedarfszentrum

Bau- und Betonwaren GmbH.

Dipl.-Ing. Hans Goidinger

Zams – Schönwies

Ihr BAUprofi erwartet Sie.

Für einen GRATISIMBISS und GRATISGETRÄNKE ist gesorgt.


Kirchliche Nachrichten
Besinnungstage für Frauen auf der Kronburg

Zeit: 4.11., 15.00 Uhr bis 6.11.81, mittags.

Leiter: Cons. Ludwig Penz.

Anmeldung: Diözesanstelle der Frauen, Wilhelm-Greil-Str. 7, 6020 Innsbruck, Telefon 05222/33621 Kl. 15.

Marienwallfahrt nach Wigratzbad

Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 4. Oktober um 5.30 Uhr, Mittagessen. 13.30 Uhr Segenandacht.

16.15 Uhr Heimreise. Ankunft in Landeck um ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 2. Oktober bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41.

Tel. 05442-3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Romfahrt der KJ

Die Katholische Jugend hat für dieses Jahr wiederum eine Romfahrt geplant. Diese Romfahrt beginnt am Freitag, 16. Oktober 1981, und endet nach einem eintägigen Aufenthalt in Assisi am Sonntag, 25. Oktober 1981. Mit dieser Fahrt will die KJ Tirol zwei Kristallisationspunkte ihres Glaubens erfahrbar machen: Rom und Assisi. Auf der einen Seite die glanzvolle Kirche, die sich in monumental Bauen darstellt. Auf der anderen Seite die Kirche, die von einem Revolutionär der Liebe geprägt ist. Die Gemeinschaft junger Christen, der gemeinsame Weg und die einigende Kraft unseres Glaubens sind tragbare Säulen dieser Fahrt.

Die Kosten betragen S 3300 (inkl. Busfahrt, Vollpension, Eintritte, Führungen). Teilnehmen können Jugendliche ab 17 Jahre. Anmeldungen sind an die Diözesanstelle der Katholischen Jugend, 6021 Innsbruck, Wilhelm-Greilstraße 7, Tel. 05222/33621/25, zu richten.


Todesfälle
St. Anton

21.9. – Anna Schweiger geb. Bair, 78 Jahre.

Landeck

13.9. – Johann Ascher, 75 Jahre.

Gottesdienstordnung Perjen

27.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Maria Montibeller, 1. Jahrtag; 10.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Stocker - Gabl; 19.00 Uhr Messe f. Eltern Schuler - Prameshuber.

Montag 28.9. – 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Engelbert Zangerl; 8.00 Uhr Messe f. Josef Schönsleben.

Dienstag 29.9. – Fest der Erzengel Michael, Gabriel u. Rafael – 7.15 Uhr Messe f. Anna Juen; 8.00 Uhr Messe f. Frau Fanny Hotz.

Mittwoch 30.9. – 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Schütz; 8.00 Uhr Messe f. Maria Walser; 19.00 Uhr Messe f. Norbert Kathrein.

Donnerstag 1.10. – Fest der Hl. Theresia v. Kinde Jesu – 7.15 Uhr Messe f. Johann und Ida Jäger; 8.00 Uhr Messe f. Paul Mark, Jahresmesse. 19.00 Uhr Hl. Stunde und Gebet f. geistliche Berufe.

Freitag 2.10. – Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. Hermann Guem; 8.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Tilg und Mungenast; 19.00 Uhr Hl. Messe f. Christian Weisjele.

Samstag 3.10. – 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Schrott; 8.00 Uhr Messe f. Maria Hainz; 19.00 Uhr Messe f. Alfons Juen u. Angehörige.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 27.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse für Margarethe Haag; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Maria Siegele geb. Weber; 11 Uhr Kindermesse für Emmerich Ladner; 19.30 Uhr Abendmesse für Adolf Hilkensberger;

Montag 28.9. – Gedächtnis des Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen + 929 – 7 Uhr Hl. Messe für Eltern u. Geschw. Landerer;

Dienstag 29.9. – Fest der Hl. Erzengel Michael, Gabriel, Rafael – 7 Uhr Hl. Messe für Anna Plattner geb. Rudig;

Mittwoch 30.9. – Gedächtnis des Hl. Hieronymus + 420 Bethlehem – 7 Uhr Hl. Messe für Kajetan Divan; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Schmid-Knabl;

Donnerstag 1.10. – Gedächtnis der Hl. Theresia von Lisieux + 1897 – 7 Uhr Schülermesse für Johann Stecher; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte (Frauenabend);

Freitag 2.10. – Herz Jesu Freitag-Schutzengel fest – 7 Uhr Hl. Messe für Hedwig Gröbner geb. Koch; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Schwendinger und Maria Steinbacher;

Samstag 3.10. – Priestersamstag Krankenversengang – 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Karl Klingseis;

Sonntag 4.10. – Erntedank und Rosenkranzsonntag (27. Sonntag im Jahreskreis) – 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Aschaber; 9 Uhr Amt für Ing. Karl Stockhammer; 9.45 Uhr Dankesprozession durch die Urtel; 11 Uhr Kindermesse für Fam. Machac-Schneider; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Anton Thurnes;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 27.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Hl. Messe für Franz Windisch;

Montag 28.9. – Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen; 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Luise Götsch;

Dienstag 29.9. – Fest der hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael – 19.30 Uhr Jugendmesse für Karin Tollinger;

Mittwoch 30.9. – Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer – 7.15 Uhr Hl. Messe für Hubert Krimer;

Donnerstag 1.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesu – 17 Uhr Kindermesse für Paul Köll;

Freitag 2.10. – Herz-Jesu-Freitag, Fest der Hl. Schutzengel (Krankenkommunion) – 19.30 Uhr Sühnegottesdienst, Hl. Amt für Josef Scherl und Katharina Zangerle; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 3.10. Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-

Mariä-Feier; 7 Uhr Hl. Messe zu Ehren des Unbefleckten Herzens Mariä nach Meinung; 17 Uhr Kinderrosenkrantz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 27.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – Ausländersonntag – 8.30 Uhr: Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr: Jahresmesse f. Verstorbene der Fam. Riedl, Josef und Anna.

Montag 28.9. – Hl. Lioba – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Frieda Klotz.

Dienstag 29.9. – Hl. Michael, Gabriel, Raphael – 19.30 Uhr Jahresamt f. Arthur Ehrlich.

Mittwoch 30.9. – Hl. Hieronymus – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Paula Baldauf. Donnerstag 1.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesu – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alois und Ludowika Ötzbrugger und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 2.10. – Hl. Schutzengel - Herz-Jesu-Freitag – Pfarrcaritasopfer – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Guem; 10.30 Uhr In der Kapelle in Schwaighof hl. Messe.

Samstag 3.10. – Priestersamstag – 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Zangerl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef und Anna Gstir.

Sonntag 4.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis - Quatembersonntag mit Kirchensammlung für die Seminare - Rosenkranzsonntag – 8.30 Uhr Bundesamt f. Marianne Rangger; 10.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 26./27. September 1981
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Richard Weißbeisen, Schönwies 1,
Tel. 05418-370

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20, Tel. 05446/2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45,
Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

1. Oktober 1981

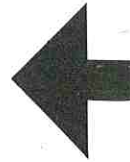
Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny, Gesundheitsamt, Innstr. 15

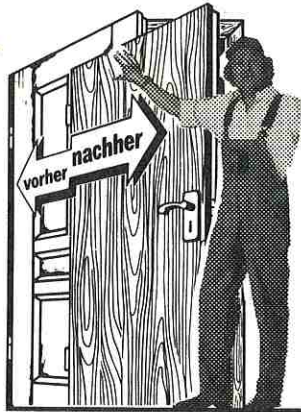
Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dent. Komlos Alexander, Pfunds Nr. 37,
Telefon: 05474/214.

**Kaufe Dukaten, Kronen, Gulden
1000 Schilling Gold zu guten
Tagespreisen**



**münzhandel
Schrott**
werner schrott
6500 landeck · malsersstr. 64



TÜREN NIE MEHR STREICHEN

Alte **Türen und Rahmen** wie neu: ● Durch **PORTAS**-Kunststoffummantelung in vielen Holzdessins und Unifarben ● Passend zu Ihrer Einrichtung ● Fachmännisch – preiswert ● Morgens geholt – abends gebracht. Rufen Sie gleich an!

AU 11/81

Alleinverarbeiter für die pol. Bez. Reutte, Landeck, Imst, Innsbruck Land und Wipptal

PORTAS®

**PORTAS-Fachbetriebe Josef Haslwanter,
Bau- und Möbelschlerei!**

Josef-Marberger-Straße 191, 6424 Silz

Tel. 052 63-63 77. Telex: 05-3952

PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Österreich und in vielen Ländern Europas.



Kleinwohnung in Zams oder Küche, Zimmer, Bad, Balkon, zu vermieten. Adresse in der Verwaltung

1 Puch Moped Monza GP 4, in erstklassigem Zustand, preiswert zu verkaufen.

Telefon 05442-31142

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Schöne Doppel-Haustüre günstig abzugeben.

Telefon 05446-2437

Suche **Hausmädchen** zu besten Bedingungen. **Frühstückspension Seeberger**, St. Anton a. A., Telefon 05446-2262

Selbständiges **Zimmermädchen** für lange Wintersaison **gesucht**. Frühstückspension DIANA, Serfaus, Telefon 05476-6310.

Verkaufe Mitsubishi Colt GLX Vorfürwagen, 2000 km, S 10.000.- unter Neupreis, eventuell Anzahlungnahme. Telefon 05442-31635.

Verkaufe 1 B-Tenorsaxophon (dazu Dolnet) 1 Querflöte (Böhm).

Telefon 05472-6468

Gesucht werden einheimische verlässliche

Raumpflegerinnen

in Landeck, Arbeitszeit täglich von Montag bis Freitag 15 Uhr - 18 Uhr.

Telefonische Anfragen erbeten unter Tel. 05222-20991

Restaurant Griebwirt stellt ab sofort oder ab 1.12.

Hausmädchen und Küchenhilfe

ein. Eventuell abends frei.

Telefon 05446-2965, KERTESS St. Anton, Postfach 20

BESSER HÖREN

Ein Hörgerät fast unsichtbar tragen:

SIEMENS SIRETTINA 777 VC-PC

Dieses und andere HANSATON-Hörgeräte können Sie unverbindlich erproben!

Besuchen Sie unsere Sprechtag:

Landeck Fa. Optik Plangger
Malsersstraße 5

Freitag, 16. Oktober, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON - FACHGESCHÄFT INNSBRUCK

Bürgerstraße 15, Tel. 05222-24028

Vermittlung von Kassenzuschüssen – Auf Wunsch Hausbesuch

Generalvertrieb Siemens – Philips – Viennatone

HANSATON

Im Oktober haben wir auch noch geöffnet!!

Manfred's BAR

St. Anton a. A.

**Täglich von 20.30 - 3 Uhr
Montag Ruhetag!!**

MINI 1100 Spezial, Bj. 77, 43.000 km, umständehalber zu verkaufen. VB S 20.000.-. Telefon 05446-2684

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Hotel Garni Goldenes Kreuz, 6580 St. Anton a. A. sucht für die Wintersaison verlässliches **Zimmermädchen und Stundenhilfe vormittags.**
Telefon 05446-2211

Die Fischerhütte in Ried ist ab Sonntag, 27. September 1981, geschlossen.

Allen unseren werten Gästen danken wir für Ihren Besuch.

Familie Siegfried THURNER

Tafeläpfel und Birnen ab S 2,50

bei **Alfred Stampfer, Gasthaus Krone**, Mals-Vinschgau.

Stierkalb zu verkaufen.

TRAXL Richard, 6500 Landeck, Knappenbühelg. 10, Telefon 37873.

Fahrräder, Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst. Telefon 05412-2574.

Ihr Fachhandel für **Jalousien, Rolläden und Markisen: Rauth Josef, Arzl 149**
Telefon 05412/29235 oder 3133.

National Melkmaschine, Bestzustand, zu verkaufen, auch Zustellung. Telefon 05238-8437.

Buchhalterin sucht Heimarbeit - Raum Stanzertal

Zuschriften an die Verwaltung

PKW-Garage in Perjen zu mieten gesucht.

Telefon 05442-2823

Tausche 2-Zimmerwohnung (2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Dachboden- und Gartenbenützung) in Privathaus in Zams gegen **3-Zimmerwohnung** (Bez. Landeck).
Telefon 05442-3868

Koch-Konditormeister **sucht** geeignete **Nebenbeschäftigung** am Abend, wöchentlich zwei- bis dreimal, Gebiet St. Anton - Landeck. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 8617 an Blickpunkt-Werbung, 6500 Landeck

Suche Raumpflegerin für 3-Personenhaushalt. Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 14 - 18 Uhr. Samstag und Sonntag frei. Adresse im Blickpunkt Büro Landeck, Telefon 05442-3347.

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Zimmermädchen

halb- oder ganztägig für kleine Frühstückspension wird für kommende Wintersaison gesucht. Mithilfe im Haushalt erwünscht. Geboten wird gute Bezahlung sowie gezielte Freizeit. Keine Unterkunft im Haus. Anfragen erbeten an Frühstückspension Pangratz, St. Anton a.A., Telefon 05446-2280 oder 2453.

Immobilien-Verkauf:

Eigentumswohnungen in St. Anton
Eigentumswohnung in herrlicher, ruhiger Lage Nähe Landeck
Eigentumswohnung in Landeck, zentrale, ruhige Lage
2-Familienhaus mit Garten am Arlberg, S 1,7 Mio.
Ferienhaus in ruhiger, sonniger Lage Nähe Landeck
Appartementhaus im vorderen Paznauntal, neu gebaut

Zu vermieten:

Geschäftslokal in Fiss, best frequentierte Lage

Anfragen bitte an: **Arlberger Immobilien**, Landeck, Malsersstr. 52, Telefon 05442-3694, **Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.**

**Sessel-
Landeckbahn
THIAL**

AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

NEUE FAHRZEITEN:

9.30 - 16.30 Uhr

Bergrestaurant bei guter Witterung sonntags weiterhin geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Panoramarestaurant geöffnet wie Seilbahn

Herbstfahrplan

**28. September bis 26. Oktober 81
ab Tal- oder Bergstation**

9, 10, 11, 12.10, 13, 14, 15, 16.10 Uhr
Bedarfshalt bei Stütze 3: 9, 11, 13, 15,
16.10 Uhr

Herrliche Herbstfärbung!

Verkaufe Jeep Suzuki, Bj. 80, Km 16.000, 10 Monate, VB S 30.000 unter Neupreis und **Motorrad Suzuki GS 750** günstig.

Telefon 05442-2702 oder 2634

TANZKURS für Anfänger



Am 30. September 1981, 19 Uhr beginnt im Vereinshaus ein Tanzkurs für alle Gesellschaftstänze.

Tanzschule Ing. SCHÜCKER, Innsbruck

Anmeldungen in der Buchhandlung Tyrolia Landeck oder bei Kursbeginn.

Auskünfte unter Telefon 05222/24095 oder 285665

Dr. Friedemann Czerny

prakt. Arzt

vom 28. September - 2. Oktober

keine Ordination!

Für unsere neue Filiale in Tarrenz suchen wir

Reisenden

mit entsprechender Außendienst Erfahrung

Verkäufer

im Innendienst

Bürokräfte

männlich u. weiblich

Bewerbungen an:

**BAUMARKT
WÜRTH-HOCHENBURGER**

6511 Zams-Lötz, Telefon 0 54 42/32 63

Vorführung der Messeneuheit »Minox-Autogenschweiß- gerät«



am Freitag, den 2. Oktober 1981 vor unserem Hauptgeschäft!

Benützen Sie diese kostenlose, für Sie unverbindliche Vorführung. Ein Fachmann steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Eisenwarengroßhandlung
Landeck - Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898

Blickpunkt-Werbung

**Gut sparen
besser sparen
Sparkassen-
Bausparen**

Das neue Bausparen bringt Vorteile für Sie:

Die neue, höhere Prämie!

* Wie Sie mit Ihrer ganzen Familie vom Sparkassen-Bausparen profitieren können

* wie Sie als Bausparer auf die verbesserte Prämie umsteigen können

das erfahren Sie von uns am besten zwischen 21. September und 2. Oktober in der

**S BAUSPAR-
WOCHE'81**



Sparkasse Landeck

Sparkasse.

Wir wissen wie
der  läuft.

Landmaschinenherbstausstellung

vom 2. - 4. Oktober 1981

für unsere Landwirte

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Programm in unseren Verkaufshallen und Betriebsgelände.

Wir zeigen Ihnen Neu- und Gebrauchtmaschinen:

Traktor, Transporter, Schneeräum-, Holzverarbeitungs- und Elektrogeräte, Garagentore und Türen, Räucherschrank, Kartoffelroder, Melkanlagen, Aufstellungen, Motorsägen, Obstpressen, Brennereien, Grabkreuze, Rodel, Mopeds, Fahrräder (noch zum Altpreis).

Neu im Programm: Kärcher Reinigungsmaschinen
Hochdruck-, Kaltreiniger, Staubsauger und Luftdruckgeräte

SONDERPROGRAMME:

Nützen Sie unsere Kundendiensttage:

für Westfalia Melkanlagen vom 2.-4. Oktober 1981

für Jonsereds Holzverarbeitungsgeräte und Motorsägen
am 2. Oktober 1981



Fa. Franz Rietzler

6531 RIED i. O.
Telefon 05472-6412

**Ihr Fachgeschäft und Werkstätte
Ihr Reformstützpunkt im Oberinntal**